

Gmesblättli



Amtliche Mitteilung Zugestellt durch Post.at Ausgabe 4/2012, Nr. 92



© IMAGO by Patrick Saly

Gesunder Lebensraum Tschagguns



Liebe TschaggunserInnen, liebe GMESBLÄTTLI-LeserInnen!

Das Jahr 2012 geht nun langsam zu Ende. Wir, die politisch Verantwortlichen und die Gemeindeverwaltung haben die Anliegen und Probleme von Tschagguns bestmöglich analysiert, beraten und die Maßnahmen im Sinne der Gemeinde Tschagguns getroffen. Die vernetzte Welt, in der wir leben, bringt es mit sich, dass wir nicht nur auf unsere Gemeinde schauen können, sondern auch die Auswirkungen auf die Talschaft Montafon beachten müssen. Ich kann

behaupten, dass bei allen Entscheidungen in der Gemeinde Tschagguns für mich auch der Talschaftsgedanke ein großes Anliegen ist. Nur gemeinsam können alle Entscheidungsträger im Tale unser Montafon für die Zukunft noch lebenswerter gestalten. Die Herausforderungen der Zukunft sind vielfältig - global denken und regional handeln - nur so können wir die Entscheidungen nachhaltig treffen. Ein ganz großes Dankeschön an dieser Stelle an unseren ehemaligen Landesrat Mag. Siegi Stemer. Er hat den Talschaftsgedanken maßgebend geprägt und die Anliegen der Gemeinde Tschagguns in Bregenz vertreten. Seine Unterstützung war auch eine große Hilfe für einzelne Personen und Betriebe im Tal. Die Gemeindevertretung von Tschagguns ist bei Gemeindevertretungssitzungen, bei Ausschüssen und den vielen anderen Entscheidungsfindungen sehr transparent, objektiv und nachhaltig unterwegs. Wir bemühen uns auch ständig weiter zu entwickeln und das Thema Bürgerbeteiligung noch stärker in den Vordergrund zu stellen. Auch bei den Gebührenanpassungen für das Jahr 2013 haben wir das Mögliche nicht ganz ausgeschöpft und nur das unbedingt Notwendige beschlossen! Es

ist künftig einfach nicht mehr möglich „Geschenke“ zu verteilen, die auf Kosten der Allgemeinheit gehen! Künftig sind Kosten vermehrt dort zu bezahlen, wo sie entstehen! Wir können unseren Nachkommen nicht Schulden hinterlassen, nur weil wir es nicht geschafft haben, „Kostenwahrheit“ zu erzielen (d.h. mit Kanalgebühren ist die Abwasserbeseitigung zu finanzieren, mit Müllgebühren die gesamte Müllentsorgung usw.)! Dies heißt nichts anderes, als dass wir künftig ausgabenseitig noch mehr Einsparungspotential prüfen müssen - die Gemeinde muss sich auf ihr „Kerngeschäft“ konzentrieren - und einnahrweiseitig maßvoll die Möglichkeiten ausschöpfen! Ich danke allen GemeindevertreterInnen für ihre ehrenamtliche Arbeit und ihr Engagement. Danke den Gemeindebediensteten für ihren großen Einsatz. Danke den Vereinen und allen, die durch ehrenamtliche Tätigkeit unser Zusammenleben erleichtern! Wir gemeinsam, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Tschagguns wünschen euch ruhige, besinnliche Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2013!

**Euer Bürgermeister
Herbert Bitschnau**

Zum Nachdenken

**Wir haben größere Häuser, aber kleinere Familien. Mehr Bequemlichkeit, aber weniger Zeit.
Mehr Wissen, aber weniger Urteilsvermögen. Mehr Experten, aber größere Probleme.**

**Wir rauchen und trinken zu viel, lachen wenig, fahren zu schnell, regen uns unnötig auf,
sehen zu lange fern, stehen zu müde auf, lesen wenig, denken selten vor, halten keine Zwiesprache mehr.**

**Wir haben unseren Besitz vervielfacht, aber unsere Welt reduziert.
Wir wissen, wie man den Lebensunterhalt verdient, aber nicht wie man lebt.
Wir haben dem Leben Jahre hinzugefügt, aber können wir den Jahren auch Leben geben?**

**Wir kommen zum Mond, aber nicht mehr zu der Tür des Nachbarn.
Wir haben den Weltraum erobert, aber nicht den Raum in uns gefüllt.
Wir können Atome spalten, aber nicht unsere Vorurteile.
Es ist die Zeit, in der es wichtiger ist, etwas darzustellen als zu sein.**

(Helene Stoll)

Projekt Steinschlagschutz „Zufahrtstraße - Ortsteil Krista“

Im Rahmen des Projektes Schmutzwasserkanal Krista bzw. bei der Projektierung möglicher Kanaltrassen ergaben sich zwei mögliche Varianten der Trassenführung.

Variante 1:

Entlang der Kristastrasse

Vorteile: Erneuerung der Straße im Bereich der Kanaltrasse, Verlegung einer neuen Wasserleitung, Errichtung von nur einer Hebeanlage

Nachteile: Errichtung einer Ersatzstraße, Anschlüsse der Wohnobjekte Schrofaweg nur über eine Hebeanlage möglich

Variante 2:

Entlang der „alten“ Kristastrasse mit Illquerung

Vorteile: Anschlüsse der Wohnobjekte Schrofaweg möglich, keine Errichtung einer Ersatzstraße

Nachteile: Erneuerung der Kristastrasse im Zuge des Kanalbaues nicht möglich, Errichtung von 2 Hebeanlagen, Illquerung (Bahngleis, Radweg), Errichtung einer zusätzlichen Messstelle zum Verbandssammler

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile der beiden Varianten und nach den möglichen und nicht möglichen Zustimmungen der Grundeigentümer wird nun die Variante 2 verfolgt. Dies bedeutet für die Gemeinde, dass eine

Erneuerung der Kristastrasse im Bereich zwischen den Wohnhäusern Nr. 10 bis Nr. 12 im Rahmen eines Schmutzwasserkanalprojektes nicht möglich ist! Zudem sind in den letzten Jahren trotz jährlicher Räumungen vermehrt Steinschläge auf die Kristastrasse abgegangen, was ein sehr großes Gefahrenpotential für die Bewohner, Gäste und Besucher des Ortsteiles Krista bedeutet (nicht zu vergessen der teilweise überaltete Waldbestand, der eine zusätzliche Gefahr birgt)! Aus diesen Gründen haben wir zusammen mit der WLV versucht, rasche Lösungen zu finden, die für die Sicherheit der Zufahrtstraße Krista unumgänglich sind. Das von der WLV im Namen der Gemeinde eingereichte Steinschlagschutzprojekt für die Kristastrasse zwischen den Wohnhäusern Nr. 10 bis Nr. 12 sieht einen Schutzdamm und in weiterer Folge die Errichtung von Steinschlagschutznetzen vor. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 450.000 und sind von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen worden. Als Vorleistung zu diesem Steinschlagschutzprojekt hat die Gemeinde schon „Waldabtauschgeschäfte“ mit betroffenen Grundeigentümern getroffen. Danke an die Grundeigentümer, die dies sehr unkompliziert ermöglicht haben! Des weiteren wurde im



Rahmen der Projekterstellung von der Forstbehörde vorgeschlagen, den Forstweg „Kirchenstein“ zu errichten. Damit kann sichergestellt werden, dass die Waldbewirtschaftung an dieser sicherheitstechnisch sehr schwierigen Stelle auch in Zukunft „waldschonend“ durchgeführt werden kann. Dieser Forstweg befindet sich momentan in der Begutachtungsphase. Ich hoffe nun, dass event. noch in diesem Jahr positive Bescheide der Behörde ergehen, damit wir dann ehestens mit der Steinschlagschutzsicherung und Straßensanierung (inkl. möglicher Entschärfung von Engstellen und neuen Leitschienen) beginnen können. Als Steinschlagschutz für die Kristastrasse zwischen den Wohnhäusern Nr. 10 und 12 wurde von der WLV ein Projekt erstellt. Dieses sieht einerseits einen Schutzdamm und in weiterer Folge die Errichtung von Steinschlagschutznetzen vor.

Neue Brücke in der Parzelle Lochmühle

Anfang November konnte die neue Brücke in der Lochmühle – Ziegerbergstraße - versetzt, fertiggestellt und dem Verkehr übergeben werden.

Damit konnte der letzte große „Brocken“ beim Baulos I der Ziegerbergstraße noch vor dem Wintereinbruch „erledigt“ werden! Entgegen den ursprünglichen Kostenschätzungen konnte diese neue Brücke (40 Tonnen Gewichtsbeschränkung) erheblich kostengünstiger als geplant umgesetzt werden. Mit Abschluß des Baulos I sind ca. die Hälfte der Gesamtbaukosten verbaut worden. Vielen Dank an



Die fertigen Betonelemente wurden per Kran abgeladen

die Ziegerberger, Gäste und Besucher für ihr Verständnis für die Belastungen

und Behinderungen durch die Straßensanierung!

Goldene Hochzeit



Am 3. November feierten die Eheleute Elfriede und Herbert Führer 50 Jahre Gemeinsamkeit. Zur Goldenen Hochzeit konnte ich im Namen der Gemeinde Tschagguns und auch in meinem Namen die besten Glück- und Segenswünsche überbringen und ein Präsent

der Gemeinde übergeben. Im Beisein der ganzen Familie Führer überbrachte ich auch die Glückwünsche von unserem Landeshauptmann sowie die Jubelgabe des Landes Vorarlberg. Wir wünschen beiden noch viele, gemeinsame schöne Stunden.

Besonderer Geburtstag



Am 12. November feierte Julius Bauer mit seinen Drillingschwestern Renate und Edith in Oberwaltersdorf (Niederösterreich) seinen 80. Geburtstag. Zusammen mit den restlichen vier Schwestern und einem Großteil der Familie wurde ein schönes Fest gefeiert, bei dem

sowohl der Bürgermeister als auch die Ortsmusik gratulierten. Als besondere Überraschung war der ORF Niederösterreich vor Ort, um eine Reportage über diesen besonderen Geburtstag der Drillinge zu machen. Wir wünschen den Jubilaren noch viele gesunde und erfüllte Jahre!

Lange Nacht der Museen

Am 6. Oktober fand wiederum die österreichweite „Lange Nacht der Museen“ statt.

In der Wintersportausstellung Tschagguns in der „Alta Gme“ war das Motto „Einst und Jetzt“. Ab 18 Uhr wurden Führungen durch die Ausstellung angeboten. Um 19.30 h dann der sehr informative und interessante Vortrag „Die Lawinenkommission Tschagguns und ihre wichtigen Aufgaben“ von Lawinenkommissionsobmann Armin Salzgeber und Kommissionsmitglied Leander Bitschnau (beide übrigens auch Bergrettungsmitglieder). Dabei wurde über die Aufgabe der Lawinenkommission, die zur Verfügung stehenden Hilfsmittel sowie über die Verantwortung der Mitglieder referiert und diskutiert. Ab 21 h dann eine Präsentation über „Lawinenunglücke in Tschagguns – Einsätze einst und jetzt“ durch die beiden Vorgenannten. Es



Alwin Salzgeber (li.) und Leander Bitschnau bei ihren Ausführungen

war dies eine Darstellung und Erläuterung von Abläufen bei Rettungseinsätzen solcher Unglücke. Dabei wurde vor

allem der Vergleich der Vergangenheit/Gegenwart im zeitlichen Ablauf bzw. in der Alarmierung verglichen.

Tschaggunser Seniorenausflug 2012

Unser diesjähriger Ausflug am 28. September führte uns in den schönen Bregenzerwald.

Bei herrlichem Wetter war unser erstes Ziel Schwarzenberg – das Angelika Kauffmann Museum. Von äußerst kompetenten und freundlichen Führerinnen wurde uns zuerst anschaulich das Leben und Wirken von Angelika Kauffmann geschildert. Anschließend führte man uns durch die derzeitige Ausstellung „dahom und foat“, die einen tiefen Einblick in die Lebenswelt von „Schwabenkindern“ in einer bäuerlich strukturierten Gemeinde wie Schwarzenberg gibt. Danach fuhren wir nach Bezau, wo wir mit der Seilbahn zur Bergstation Baumgarten gebracht wurden. Nach dem Mittagessen im Panoramarestaurant konnte man bei Kaffee und Kuchen die herrliche Aussicht genießen. Musikalisch umrahmten die zwei „Unverwüstlichen“ Max und Conny den Nachmittag und gaben so manchen Witz zum Besten. Bestens gelaunt traten wir dann die Heimreise ins Montafon, nach Tschagguns, an. Mein besonderer



Sorgten wie schon so oft für gute Stimmung beim Ausflug: Max und Conny

Dank gilt unserer Elisabeth vom Bürgerservice für das Programm und die Organisation des Seniorenausfluges. Danke an Anneliese Lorenzin, Agnes Schmidbauer und Christine Bauer für die Begleitung und Unterstützung des Ausfluges. Danke an das Busunternehmen Wachter aus Vandans für die ange-

nehme und sichere Reise. Und zu guter Letzt ein Dankeschön an unseren Vizebürgermeister Elmar, der in bewährter Manier den Seniorenausflug fotografisch begleitet hat.

Ich freue mich schon jetzt auf ein Wiedersehen beim Seniorenausflug 2013!

Seniorenachmittag

Am Dienstag, dem 18. Dezember 2012 fand der letzte Seniorenachmittag im Jahre 2012 statt.

Gleich zu Beginn dieses Seniorenachmittages zeigte uns Frau Stefanie Herzberg von der Physiotherapie Herzberg ein paar allgemeine Übungen zum Erhalt der täglichen Bewegung. Im Anschluss daran genossen wir das Weihnachtsspiel der Volksschule Tschagguns. Im November fand im Rahmen des Seniorenachmittages wieder der berühmte Törggele-Nachmittag mit Max und Conny statt. Zahlreiche Senioren genossen die schön dekorierten Schinken- und Käseplatten sowie die frisch gerösteten Kastanien bei einer Tasse Glühmost oder Kaffee. Musikalisch umrahmt wurde der Törggelenachmittag von den 2 unverwüstli-



chen Max und Conny. Mein besonderer Dank zum Jahresende gilt jedoch den 5 ehrenamtlich tätigen Frauen, die unserem Seniorenachmittag erst

eine Seele geben. Es sind dies aktuell – Christiane Bellutta, Anneliese Lorenzin, Agnes Schmidbauer, Magdalena Keßler und Maria Schuchter.

Eröffnung des Gesundheitstreffpunktes

Am Samstag, dem 10. November wurde in Tschagguns zur Eröffnung des Gesundheitstreffpunktes „Metnand“ eingeladen.

Entstanden aus einer Initiative von Gesundheitsdienstleistern – ÄrztInnen, BewegungstrainerInnen, BeraterInnen, TherapeutInnen usw. – mit unterschiedlichsten Kompetenzen im Gesundheitsbereich wollen sie gemeinsam, unter der „Patronanz“ von Gemeindeärztin Dr. Alexandra Steininger „Jung und Alt“, Gesunde als auch Menschen mit Beschwerden unterstützen und etwas Gutes für deren Gesundheit tun. Die Palette des Angebotes reicht von Bewegung und Entspannung, von Regeneration bis Ernährung und von Beratung bzw. Coaching bis hin zur Prophylaxe. Parallel dazu möchte die Gemeinde Möglichkeiten finden, unsere Lebenswelt positiv zu beeinflussen. Dabei geht es um Themenbereiche wie Freundschaft, Vereine, Einbindung in die Gesellschaft, Seniorennachmittage, soziale Netze uvm. aber auch Kindergarten, Schule, Arbeitsplatz usw. Eine offene Projektgruppe der Gemeinde wird Zielgruppen und Schwerpunkte festlegen. Eine Bestandsaufnahme soll erarbeitet werden – was gibt es, was soll verstärkt werden, was soll ausgebaut und was neu begonnen werden. Zur Eröffnung waren neben zahlreichen Besuchern auch der Schrunser Bürgermeister Karl Hueber und der Silbertaler Bürgermeister Thomas Zudrell erschienen und folgten interessiert den Aus- und Vorführungen. Ich danke den „neuen Gesundheitsanbietern“ in Tschagguns für ihr Engagement, wünschte dem Gesundheitstreffpunkt für die Zukunft alles Gute und überreichte ein kleines Präsent.

Projektgruppe

Des weiteren erwarte ich mir von der neuen, offenen Projektgruppe „Gesunder Lebensraum Tschagguns“ viele Anregungen zum Ausbau des Gesundheitsangebotes in Tschagguns. Damit



v.l.: Stephan Schirmer, Dr. Alexandra Steininger und Bürgermeister Bitschnau bei der Eröffnung des Gesundheitstreffpunktes

der Lebensraum Gemeinde, dort wo wir aufwachsen, leben, spielen, arbeiten, einkaufen und alt werden, miteinander diskutieren und lachen, unsere Gesundheit positiv beeinflusst! Stephan Schirmer vom aks erläuterte anschließend, warum es gerade in der heutigen Zeit so wichtig ist, Wege zu finden, für den Tschaggunser Lebensraum die Themen Gesundheit, Lebensqualität und Wohlbefinden neu zu definieren. Unsere Gemeindeärztin Dr. Alexandra Steininger war sehr angetan von der positiven Resonanz und dem großen Interesse der Bevölkerung und lud die Anwesenden im Anschluss an die Eröffnung zum selber Erleben und Ausprobieren ein!

Exkursion



Am Montag, dem 26. November organisierte Stephan Schirmer vom aks für

die Gemeinde Tschagguns eine Exkursion zum Thema „Gesundheitsförderung in der Gemeinde Tschagguns“. Eingeladen waren Interessierte aus der Bevölkerung, die sich eine aktive Mitarbeit zum Thema Gesundheitsförderung vorstellen können. Dieser Montag war der Startschuss zur Projektgruppe „Gesunder Lebensraum Tschagguns“. Wir starteten unsere Exkursion in Feldkirch, wo wir den „gesunden Lebensraum Gisingen“ besuchen durften und in sehr eindrücklicher Form die dortigen Aktivitäten in Richtung Gesundheitsförderung erklärt bekommen. Das dortige „Ehrenamt“ (kein Verein!) wird durch ein verantwortliches Team (sechs Personen mit geteilter Verantwortung) geführt. Und aus den ganzen Ausführungen konnte man entnehmen, dass künftig Ehrenamt noch viel mehr Wertschätzung benötigt! Übrigens gibt es den Lebensraum Gisingen schon seit dem Jahre 1984! Anschließend fuhren wir nach Lingenau im Bregenzerwald, wo wir ein weiteres Beispiel der Gesundheitsförderung in Gemeinden anschauen. Das Projekt „gesundes Lingenau“ wurde uns von der Bürgermeisterin Annette Sohler vorgestellt und erläutert. Aus dem oft gehörten „ma sött“ ... wurde inzwischen ein

„ma tuat“ ... Und das in vielen Lebenslagen, sei es bei der Ernährung, beim Sport oder in anderen für unsere Gesundheit förderlichen Bereichen. Kern der Bemühungen sind ein Jahresprogramm, das „Gesundheitsvorträge“ zum Thema Bewegung und Ernährung anbietet. Abgerundet werden die Bemühungen durch sog. Gesundheitstipps, denn Gesundheit darf nicht erst bei einer Krankheit wichtig werden, sondern Gesundheit sollte möglichst lange erhalten und gepflegt werden! Als Abschluss besuchten wir das Amt der Stadt Bludenz. Dort wurde uns vom Bereichsleiter „Gesundheit“ Mag.

Harald Bertsch das „Gesundheitskonzept Bludenz“ und sein Inhalt in groben Zügen erklärt. Entstanden als Teilkonzept der Stadtentwicklung Bludenz wird dieses „Gesundheitskonzept“ laufend evaluiert. Eine der wichtigsten Erkenntnisse aus dieser Präsentation für mich war, dass Ehrenamt mittelfristig nur mit einem „hauptamtlichen Kümmerer“ möglich ist. Ich möchte mich ganz herzlich bei Stephan Schirmer für den exakten Zeitplan und die Vorbereitung der Exkursion bedanken. Besonders bedanken aber natürlich bei den drei „Gesundheitsbeispielen“, die wir anschauen konnten. Danke für die

herzlichen Begrüßungen und die fundierten Praxisbeispiele. Nicht zuletzt ein ganz besonderes Danke an die Teilnehmer der Exkursion - Doris Bergmair, David Engstler, Andrea Präg, Renate Ströhle, Christine Bauer, Gabriella Neher, Vzbgm. Elmar Egg und Elisabeth Schuchter!

Für das Budget 2013 ist ein Budgetansatz für den „Gesunden Lebensraum Tschagguns“ vorgesehen, damit wir den Schwung aus dem Jahre 2012 mitnehmen können und unter „strukturierter Begleitung“ ein Tschaggunser Konzept erarbeiten und dann zur Umsetzung bringen können!

Blutspendeaktion

Dank der Tschaggunser Bevölkerung und Dank der großen Spendefreudigkeit konnten heuer bei der Blutspen-

deaktion 103 Blutkonserven gefüllt werden. Dies bedeutet wiederum eine große Hilfe für kranke Mitmenschen.

Herzlichen Dank an den Gola Verein für die Durchführung!



**IN DER WINTERSAISON SONN- UND FEIERTAGS
VON 7.00 - 9.00 UND 16.00-18.00 UHR GEÖFFNET**

**Ofenfrisches Brot und Gebäck
von Walter`s Brotlädili**

Bitschnau

SPAR  **Mein Nahversorger**

Projekt „Natursteinmauerinve

Wie schon in einer früheren Gmesblättli Ausgabe berichtet, wurde für unsere Gemeinde ergänzend zum KLIM (Kulturlandschaftsinventar Montafon) vom Stand Montafon, federführend von Mag. Marion Ebster, eine grobe Datengrundlage der Montafoner Maisäß- und Alpgelände erstellt.

Über Vermittlung von DI Manfred Kopf von der Raumplanungsstelle des Landes Vorarlberg ergab sich die Möglichkeit einer Dokumentation der Trockensteinmauern in Tschagguns. Die Kosten für die Tschaggunsener Mauerinventarisierung 2012 wurden dankenswerter Weise durch das Land Vorarlberg übernommen! Unsere Aufgabe bestand lediglich in der Kostenübernahme für die Unterbringung des Bearbeitungsteams und im Start eines konkreten Umsetzungsprojektes. Und so war Mitte Juni ein Projektteam der BOKU Wien zwei Wochen in Tschagguns unterwegs und inventarisierte historische Natursteinmauern in verschiedenen Teilen unserer Gemeinde. Wir haben dann ein konkretes Umsetzungsprojekt gestartet - einen Trockensteinmauerkurs vom 7. bis 9. Oktober im Gauertal. Teilnehmer waren Fr. Regine Schuler aus Bartholomäberg, Andreas Reichart aus Tschagguns, unsere Bauhofmitarbeiter, Pfefferkorn Egon und meine Person. Dieser Trockenmauerkurs unter der Leitung von DI Dr. Martin Lutz aus der Schweiz – dem anerkannte Fachmann – war sehr informativ und anschaulich. Bei extremsten Witterungsverhältnissen – nass, kalt – waren alle Teilnehmer engagiert bei der Sache. Wir haben Infos über die Vor- und Nachteile von Trockenmauern erhalten, haben gelernt die Techniken und das Vorgehen beim Bau zu beachten – das sind z.B. Vorausmasse bestimmen, alte Mauerabbauen, Fundament vorbereiten, Fundamentsteine legen, Hintermauerung, Mauersteine setzen, Bindesteine oder lange Binder setzen und die Verwendung von Deck-



Frau DI Dr. Anita Drexel und Frau DI Christina Leitner (vorne im Bild) von der BOKU Wien bei der Bestandsaufnahme



Von Moos bewachsene Trockensteinmauer im Gauertal

„Inventarisierung in Tschagguns“



„Inventarisierung“ im Gemeindegebiet „Manuf“

steinen. Auch haben wir mit den 10 goldenen Regeln des Trockenmauerns Bekanntschaft gemacht und nicht zuletzt wichtige Regeln im Zusammenhang mit dem Unterhalt von Trockenmauern gehört. Alles in allem eine tolle Erfahrung für alle Kursteilnehmer! Die Gemeinde Tschagguns wird auch im nächsten Jahr sich wieder ein Stück Trockenmauer vornehmen und so sukzessive den tollen, erhaltungswürdigen Bestand in Tschagguns langfristig zu sichern versuchen.

Präsentation im Sitzungssaal

Als Abschluss des Projektes „Natursteinmauerinventar in Tschagguns“ fand dann am 22. November im Sitzungssaal die Präsentation des Mauerinventares statt. Frau DI Dr. Anita Drexel und Frau DI Christina Leitner von der BOKU Wien präsentierten an diesem Abend den zahlreich erschienenen Interessierten das Inventar an historischen Natursteinmauern in Tschagguns. An diesem Abend ebenfalls anwesend waren u.a. DI Manfred Kopf von der Raumplanungsstelle, Standessekretär Bernhard Maier und Mauerbaufachmann Friedrich Juen. Ziele, Zielkonzepte, Instrumente und Produkte des Mauerinventars wurden ebenso erläutert wie Vorgehen, Projektinhalte und die Inventarblätter über die Mauern von Tschagguns. Präsentiert wurden auch die Ergebnisse der Kulturlandschaftsanalyse, Quellenforschung, Zustandsbeurteilung, Alterseinordnung, Kategorisierung und Bauweise sowie Funktion der Mauern. Fr. Drexel und Fr. Leitner bedankten sich auch ausdrücklich bei den Gewährsleuten aus der Gemeinde: Daniel Ganahl, Heinz Fritz, Ernst Bahl und Lorenz Gmeiner! Vielen Dank! Die Gemeinde Tschagguns wird sich weiterhin diesem sehr interessanten Projekt widmen, um den Mauererhalt langfristig sicherzustellen und das Fachwissen im Ort zu erhalten und zu stärken!



© IMAGO by Patrick Saly

Auch Bürgermeister Bitschnau machte sich ein Bild über den Zustand der Trockensteinmauern

montaVon
Versicherungsbüro Ammann Barthold Summer OG

GENERAL-AGENTUR
DER VORARLBERGER
LANDES-VERSICHERUNG



„Wir wünschen allen Kunden eine besinnliche Adventszeit und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr!“



Mistelaktion



Am Samstag, dem 1. Dezember fand von 9 bis 12 Uhr die schon traditionelle Abgabe von Mistelzweigen durch die Pfadfindergruppe Montafon statt. Vor dem Hotel Sonne fanden sich zahlreiche Abnehmer ein, und durch eine freiwillige Spende wurden die Pfadfinder unterstützt.

Montafoner Buratag

Der Montafoner Buratag steht in der Tradition der großen Viehmärkte, die über Jahrhunderte im September in Schruns abgehalten worden sind. Einer der Höhepunkte des Tages ist die Sura Kees Prämierung.

So gab es am 6. Oktober auf dem Schrunser Kirchplatz außer dem allgemeinen Markttreiben ab 9 h die Viehprämierung, die Präsentation der Sura Kees Alpen, die Käsebewertung durch die Fachjury und auch eine Vorstellung der Alpen. Für Verpflegung und Stimmung war gesorgt und so stand einem gelungenen Buratag nichts mehr im Wege. Bei der Viehausstellung und Prämierung der aufgetriebenen Tiere erreichten Sieglinde und Hermann Wachter, Daniel Ganahl, Roland Vonier, Josef Kessler, Johannes Fleisch, Lukas Ganahl, Markus Netzer und Günter Manahl aus Tschagguns Spitzenplätze! Herzliche Gratulation! Wiederum als Highlight entpuppte sich die Sura Kees Prämierung! Bereits zum 12. Mal wurde diese Bewertung der regionalen Spezialität durchgeführt. 28 Käse von 14 Montafoner Alpen wurden auf das Äußere, die Teigbeschaffenheit, die Konsistenz, auf Geruch und Geschmack bewertet. In der Kategorie – neue Produktionsmethode - erreichte die Alpe Tilisuna



So sehen Sieger aus! Bei der Käseprämierung gab es viele strahlende Gesichter

eine Goldmedaille. In der Kategorie - Sauerkäse alt - Alpe Tilisuna Goldmedaille. In der Kategorie - traditionelle Produktionsmethode - Sauerkäse jung - erreichten die Alpe Spora und die Alpe Altschätz aus Tschagguns eine Goldmedaille. Und in der Kategorie - Sauerkäse alt - die Alpe Altschätz eine Goldmedaille. Den Tschaggunser Alpen recht herzliche Gratulation zu ihren qualitativ hochwertigen, beliebten und bekannten Produkten! Beim Anfang November stattgefundenen 12. Vorarlberger Braunvieh Champio-



Konnte die Jury neuerlich überzeugen: Hermann Wachter aus Tschagguns nat in Dornbirn gewann der Tschaggunser Hermann Wachter den begehrten Championtitel schon zum zweiten Male. Herzliche Gratulation!

Traditionelles Krampustreiben

Am Samstag, dem 1. Dezember fand das schon traditionelle Krampustreiben des 1. Muntafuner Klos und Kremperler Vereins in der Tschaggunser Au statt.

Jung und Alt hatte sich aus Nah und Fern eingefunden, um dem Krampustreiben beizuwohnen. Schon ab 17 Uhr war für das leibliche Wohl gesorgt, und mit Einbruch der Dunkelheit begann

das Krampustreiben beim angenehmen, großen Lagerfeuer. Das vorerst wilde Treiben wurde vom Nikolaus beendet, und dieser verteilte unter den erwartungsvoll leuchtenden Augen der Kinder kleine Nikologeschenke! Vielen Dank dem Klos und Kremperler Verein für diese Veranstaltung und die Durchführung der vielen Hausbesuche im ganzen Tal!



Laternenfest

Am Montag dem 12. November fand das Laternenfest 2012 der Tschaggunser Kindergärten statt.

Zirka 51 Tschaggunser Kinder zogen mit ihren Laternen anlässlich des Martinifestes vom Kindergarten zur Kirche. Unser Pfarrer Peter Bitschnau begrüßte die Kinder sowie die zahlreich erschienenen Eltern, Verwandten und Bekannten. Die Verantwortlichen der Kindergärten hatten ein sehr schönes Programm zusammengestellt, dass von den Kindern mit viel Engagement, Einsatz und Herzlichkeit vorgeführt wurde. Anschließend gab es in der Aula der Volksschule Tschagguns eine kleine Jause und ein warmes Getränk für Kinder und Eltern. Danke an die Leiterinnen Christine Joven und Kathrin Ganahl mit ihren Kindergartenpädagoginnen und Helferinnen für die Zusammenstellung des gefälligen Programmes und die Durchführung des heurigen Laternenfestes.

Interessante Maskenausstellung

Der Krampusverein Vivus Diabolus hatte am 26. Oktober im Turnsaal/ Foyer der Volksschule Tschagguns eine Maskenausstellung. Dabei wurden von 9 bis 17 Uhr selbst hergestellte Krampusmasken ausgestellt. Der Tschaggunser Herbert Novak erklärte den zahlreichen Interessierten gerne die aufwändige Herstellung und Bearbeitung der Krampusmasken.



Buchpräsentation

Am Mittwoch, dem 14. November fand im Gasthof Löwen in Tschagns eine Buchpräsentation der besonderen Art statt.

Der Verlag „Unart Produktion“ von Ulrich (Gaul) Gabriel stellte das Montafon Lesebuch vor. Das Buch wurde

unter der musikalischen Begleitung Ulrich Gabriel's von den Autoren MMag. Michael Kasper und Dr. Andreas Rudigier vorgestellt, die die Beiträge ausgewählt und zusammengestellt haben. Das Buch ist eine Sammlung von leicht lesbaren, spannenden und

humorvollen Beiträgen von über 60 AutorInnen, Archivaren und Historikern über das Montafon. Die Beiträge sind kurz gehalten. Gedichte und Geschichten sind ebenso Bestandteil wie Auszüge aus dem reichen Fundus der Archivare.



Gut gelaunte Bürgermeister bei der Präsentation im Heimatmuseum in Schruns



Bürgermeister Bitschnau bei der Präsentation im Gasthof Löwen

Weihnachtsstand in Latschau

Jeden Sonntagabend im Advent bis zum Heiligen Abend gestaltet die Feuerwehr Latschau einen sogenannten Weihnachtsstand auf dem neuen Illwerkeparkplatz beim Feuerwehrhaus.

Diese Initiative ging schon vor mehreren Jahren von der Feuerwehr Latschau aus und hat sich inzwischen einen fixen Platz in der vorweihnachtlichen Terminplanung der Latschauer Bevölkerung und auch darüber hinaus geschaffen. Man trifft sich, plaudert ein wenig und genießt bei einem wärmenden Getränk die Vorweihnachtszeit. Der Feuerwehr Latschau Danke für diesen etwas anderen „Vorweihnachtlichen Treffpunkt“!



Adventfenster

Die Tradition der „Adventfenster“ wollte das Team vom Gesundheitstreffpunkt zusammen mit Stefan Ruprecht vom Lokal „Alti Gme“ wieder aufleben lassen. Und so haben sie die gemeinsam gestaltete Vorweihnachtszeit der Begegnung an den 4 Sonntagabenden

vor Weihnachten ins Leben gerufen. Mit kleineren und größeren Beiträgen – Getränke, Gedichte, Musikalisches, weihnachtliche Dekoration ... - aus der Bevölkerung wurden diese „Begegnungen“ gestaltet. Danke für diese vorweihnachtliche Initiative!



Snowboardweltcup gastierte im Montafon



Foto: FIS/Oliver Kraus

Mit dem Montafon Opening und FIS Snowboardcross Weltcup startete das Montafon mit einem lauten Knall in die Wintersaison!

Um dies zu ermöglichen, zogen die Tourismusorganisationen, die Gemeinden und die Wintersportvereine des Tales an einem Strang – in die gleiche Richtung! Für die sportlichen Bewerbe

sorgte die Silvretta Montafon für beste Voraussetzungen! Und auch die Side Events konnten sich sehen und „hören“ lassen – Ö3-Disco und als Höhepunkt der Top-Act Culcha Candela im Montafon! Dass die sportlichen Ergebnisse unserer Snowboarder die Fans jubilieren ließen, setzte dem Ganzen die „Krone“ auf! Einen großen Dank an alle Helfer

– sie sind an die Grenzen der Belastbarkeit gegangen – Danke an die Medien und Sponsoren für die Unterstützung, und einfach Danke an alle Beteiligten, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Openings beigetragen haben. Das Beispiel dieses sensationell gelungenen Wochenendes hat gezeigt, was wir Montafoner zu leisten im Stande sind!

kuster

**PLANUNG + AUSFÜHRUNG
KWB - BIOMASSEHEIZUNGEN**
HEIZUNG SANITÄR SCHRUNS 05556/72889 www.kuster.at

Studie TU-Graz bestätigt:
Die besten Pelletsheizungen kommen von KWB Die Biomasseheizung.
Die Marktstudie für erneuerbare Wärmeversorgung im Haushalt mit Pelletsheizungen der technischen Universität Graz stellt den Pelletsheizungen von KWB das beste Zeugnis unter den Herstellern aus. Der Beweis für die klare Nummer 1 am Pelletsmarkt in Österreich und Deutschland.

50% HEIZKOSTEN EINSPAREN GANZ EINFACH:

**Investition ab 15000,- EUR
Heizkostensparnis 1500,-EUR/Jahr
Investition bei überschaubarer Eigenleistungen
Heizkosteneinsparung bei Heizölverbrauch von ca 3000 Liter/Jahr**

Pellets	4,76 Cent / kWh
Erdgas	8,62 Cent / kWh
Heizöl extraleicht	10,38 Cent / kWh
Flüssiggas	11,05 Cent / kWh

100% ÖKOLOGISCH UND CO2 NEUTRAL

Basis: Bestellmenge 6to bei Pellets; 15.000kWh bei Gas; 1000l bei Heizöl; 3000l Flüssiggas
Incl.MWST. zugestellt exkl.Abfüllpauschale
Quelle: proPellets Austria, e-Control, IWO, AK OÖ, Bezugswert für die Berechnung ist der Heizwert der Energieträger, Stand: Oktober 2012

Crossgolf Charity

Golmer Crossgolf Charity – eine Benefizveranstaltung der besonderen Art! „Schwingt den Schläger ohne Sorgen, es regnet Geld am nächsten Morgen!“ Keine uralte Montafoner Bauernregel, sondern das Ergebnis der 4. Golmer Cross Golf Charity. Es wurde das überwältigende Ergebnis von € 85.730,- „ergolft“! 132 Teilnehmer in Lederhose und Dirndl schwangen am Samstag, dem 6. Oktober am Golm den Golfschläger. Insgesamt € 85.730,- wurden für Montafoner Kinder erspielt, gesteigert und gespendet. Am Freitag zuvor fand im Golfclub Montafon erstmals ein Golfturnier für die Charity statt, bevor am Samstag wieder uriges „Pisten- und Wiesengolf“ quer über die Anita-Wachter-Weltcupstrecke am Golm gespielt wurde. Strahlender Sonnenschein begleitete diesen eindrucksvollen Tag, der mit viel Emotionen begann. Nach dem gemeinsamen Frühstück im Haus Matschwitz überflogen vier Sportflugzeuge den Golm, in denen fünf Kinder an Bord waren, die die GCG-Charity unterstützt. Alle Teilnehmer winkten mit bunten Tüchern, Augenblicke, die die Kinder und Eltern an Bord nicht so schnell vergessen werden. Startgebühren, Sponsoren, Versteigerung, Tombola und viele Spenden in allen Größenordnungen sorgten für das Rekordergebnis 2012 von € 85.730,- (2011 - € 60.300,-).

Laut dem Organisationsteam konnten sie innerhalb von nur vier Jahren weit über € 200.000 verbuchen.

Mit dem Geld werden heuer wie in den Vorjahren, Familien in Härtefällen unterstützt sowie hauptsächlich Therapien und Heilbehelfe für Kinder aus der Region ermöglicht, die sich die Familien nicht leisten könnten.

Das Montafon und mit ihnen die Unterstützten dieser großartigen Charity bedanken sich recht herzlich bei den Veranstalterfamilien:

- Gertrud und Stefan Tscholl
- Susanne und Peter Vonier
- Angelika und Thomas Amann

Vielen Dank und weiter so!

Jahreshauptversammlung des WSV

Am Dienstag, dem 16. Oktober fand die 90. JHV des WSV Tschagguns im GH Löwen statt.

Nach der Begrüßung durch den Obmann Peter Türtscher erläuterten die verschiedenen Funktionäre und Sportwarte ihre Tätigkeitsberichte. Die Ehrungen verdienstvoller Mitglieder und die Vorschau auf die Wintersaison 2012/2013 folgten. Ich bedankte mich im Namen der Gemeinde Tschagguns für die Unterstützung und Mithilfe bei den verschiedensten Ver-

anstaltungen das ganze Jahr über, wie Mountainbike-Marathon M³, Diabolo Race und Jäger-Ski-WM. Hervorgehoben werden muss sicherlich die Kinder- und Jugendl Nachwuchsarbeit des Vereines – hier werden sehr viel Zeit und Ressourcen eingesetzt.

Danke natürlich auch für die Bereitschaft bei montafonweiten Veranstaltungen wie FIS Snowboardcross Weltcup beim Ski-Opening Anfang Dezember oder Europacuprennen mit-zuhelfen!

Lehre mit Spannung.
Karriere mit Energie.

LEHRLINGS-INFOTÄGE 2013
18.01. Bregenz, Weidachstr. 6, 14-18 Uhr
25.01. Schruns-Rodund, 14-18 Uhr

Alles über die Lehrberufe Elektrotechnikerin, Bürokaufmann/-frau, Metalltechnikerin (nur Rodund) und Seilbahnfachmann/-frau (nur Rodund).

Hol dir beim **Bewerbercheck** dein Ticket für den Alpine-Coaster-Golm und nütz die Chance für eine Fahrt mit einem VLOTTE Elektroauto oder E-Bike!

 **Jetzt bewerben und durchstarten!**
Weitere Infos unter: www.lehrlinge.illwerkekvk.at
QR-Code scannen und Lehrlingsfilm ansehen!

Energiezukunft gestalten. **illwerke vkw**

Neue „Wasserstands-Kugel“ am Junkersboden



Die Kugel (rechts unten im Bild) wurde an einem markanten Punkt im Ortsteil Junkersboden aufgestellt

Ende November, genauer gesagt am 21., wurde ein wieder instandgesetztes „Tschaggunser Baudenkmal“ – nämlich die Wasserstandsanzeige Junkersboden „Kugel“ – nach eineinhalb jähriger, aufwändiger Instandsetzung/Neuerstellung in „Betrieb“ genommen.

Die „Kugel“ auf dem ehemaligen Hochbehälter Junker war früher vor allem als Trinkwasserstandsanzeiger für die VKW installiert, aber auch als weitem sichtbare Trink- und Löschwasseranzeige für die Bevölkerung. Im Rahmen des Projektes „Erweiterung und langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung/Löschwasserversorgung Tschagguns“ wurde der Hochbehälter Junker überflüssig und abgebrochen. Damit sollte auch die „Kugel“ für immer verschwinden. Obwohl ich mit meinem Ansinnen, die „Kugel“ zu erhalten, anfangs auf entsprechendes Staunen und Verwunderung gestoßen bin, konnten meine Argumente überzeugen und die Sanierung konnte beginnen. Die Voralberger Illwerke, namentlich Ing. Werner Netzer, erklärten sich bereit, die Leistungen für die Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten zu übernehmen und durch die Lehrlingsabteilung der VIW, mit entsprechend fachlicher



Bürgermeister Bitschnau bedankte sich beim verantwortlichen Team der VIW
hintere Reihe v.l.: Lehrlingsausbildner Klaus Müller, Lehrlinge Alexander Sommer, Dominic Jordan und Simon Konzett; vorne v.l.: Lehrlingsausbildner Martin Tschofen, Lehrlinge Peter Scheider, Robert Ganahl und Markus Barbisch

Unterstützung, durchführen zu lassen. Sehr bald stellte sich aber heraus, dass eine Sanierung nicht mehr zielführend war und so wurde eine perfekte Kugel „nachgebaut“ und fertiggestellt. Inzwischen ist die Kugel wieder an ihrem ursprünglichen Standort und erstrahlt weitem sichtbar in neuem Glanz. Es soll sich auch niemand wundern, warum die Wasserstandanzeige funktioniert – die Kugel bewegt sich nach wie vor auf und ab – auch für

diese Funktion hat die Lehrwerkstatt der VIW eine tolle Lösung gefunden. Es ist empfehlenswert einmal Richtung Junkersboden zu spazieren und die Wasserstandanzeige in Form der Kugel anzuschauen und den herrlichen Ausblick auf die Umgebung zu genießen! Vielen Dank an die VIW für die Kostenübernahme der vielen, vielen Arbeitsstunden. So hatte die Gemeinde letztendlich nur den Materialaufwand zu tragen.

Goldregen bei der Wurst-WM für Metzgerei Salzgeber



Für Firmenchef Remo Salzgeber (li.), hier mit Sohn David, steht die Qualität an oberster Stelle

Unglaubliche Medaillenbilanz für den Familienbetrieb Remo Salzgeber aus Tschagguns! Mit 29 Mal Gold für Würste, Speck, Schinken und sechs Mal Gold für Convenience-Produkte ging die Metzgerei Salzgeber aus dem Montafon als klarer Medaillensieger hervor.

Die sogenannte Wurst-WM, in Fachkreisen als der Internationale Convenience- sowie Fleisch- und Würstbewerb bekannt, zeigt alle zwei Jahre, wie hoch das Niveau der Fleisch- und Würstwarenproduktion in Österreich aber auch international ist. Um so hervorragender war die Medaillenbilanz des Familienbetriebes Salzgeber. Zusammen mit 32 tüchtigen Mitarbeitern und vier Lehrlingen werden ausschließlich frischen Zutaten und ohne Zugabe von Gluten und Laktose über 100 Speck-, Wurst- und Schinkenprodukte erzeugt. Salzgeber verbindet alte handwerkliche Tradition mit Innovation. Es wird noch mit feinen, überlieferten Rezepten, mit raffinierten

Gewürzmischungen und in Handarbeit gefertigt. Dies trägt wesentlich dazu bei, den natürlichen und einzigartigen Geschmack der Produkte zu garantieren. Auf 1200 m² ist in den vergangenen Jahren in Tschagguns ein topmoderner Produktionsbetrieb entstanden. Dieser umfasst mit Schlachtung, Verarbeitung, Produktion, Kommissionierung und Auslieferung alle Arbeitsabläufe perfekt und hygienisch unter einem Dach. Salzgeber garantiert für erstklassige Vorzeigeprodukte wie den Silbertaler Bauchspeck. Dieser wird in alter Montafoner Tradition über vier Wochen gepökelt und anschließend mit Buchenholz geräuchert. Sein edles und mildes Aroma erhält der Speck schlussendlich durch die 12 Wochen dauernde Abtrocknung und Reifung an der frischen und natürlichen Montafoner Bergluft.

Das Erfolgsrezept:

- Beste Rohstoffe, sorgfältig ausgewählt und ständig geprüft

- alle Tiere aus kontrollierter, artgerechter Haltung und Fütterung
- Professionelles, handwerkliches Können, traditionelles Wissen und modernste Technik
- fachlich kompetente Mitarbeiter, kompromissloses Bemühen und
- der unermüdliche Einsatz

seitens der Familie Salzgeber führen zu diesem großartigen Erfolg. Der Name Salzgeber, verbunden mit Seniorchef Herbert, Geschäftsführer Remo Salzgeber und dessen Sohn David, bürgt für höchste Qualität und steht für natürlichen Genuss in Montafoner Tradition! Übrigens absolvierte mit gerade erst 19 Jahren Sohn David, als Jüngster des Landes im Frühjahr 2011 die Meisterprüfung mit Auszeichnung! Ich möchte dem Familienunternehmen Salzgeber recht herzlich zu diesem neuerlichen Erfolg gratulieren! Die Gemeinde Tschagguns ist stolz einen solchen Vorzeigebetrieb des Vorarlberger Fleischerhandwerks in Tschagguns beheimatet zu haben!

Gebührenanpassungen für das Jahr 2013

(Gebühren auszugsweise, Beträge in brutto)

Laut Gemeindevertretungsbeschluss vom 22. November 2012

Gästetaxe:

Zone A 1,65, Zone B 1,55, Zone C 1,40

Tourismusbeitrag: Hebesatz 1,20%

Zweitwohnsitzabgabe:

Ferienwohnung pro m² bis max. 110 m² 10,32

Wohnwagen auf Campingplätzen pro Halbjahr 71,22

Müllgrundgebühren:

Müllsäcke außerhalb des Kontingents:

Abgabepreis pro 60l Restmüllsack 7,75

Abgabepreis pro 40l Restmüllsack 5,40

Müllgrundgebühren für Haushalte:

1-Personen Haushalt - 420 Liter 38,94

2-Personen Haushalt - 840 Liter 77,22

3- und mehr Personen-Haushalt - 1260 Liter 116,16

Müllsäcke im Kontingent:

(Literangabe bei Grundgebühr ist Kontingent)

Abgabepreis pro Restmüllsack 60l / 1,70 und 40l / 1,20

Abgabepreis pro Biomüllsack 15l / 0,30 und 8l / 0,20

Hundesteuer

Für den ersten Hund 40,00

Für jeden weiteren Hund 60,00

Wassergebühren:

Wasserbezugsgebühr pro m³ 1,65

Zählermiete pro Jahr 21,45

Wasserzins-Pauschale pro Haushalt jährlich 137,50

Kanalgebühren:

Kanalbenützungsgebühr pro m³ 2,64

Kindergarten:

Elternbeitrag für das 1. Kind 26,00

für jedes weitere Kind 13,00

Elternbeitrag für 5-jährige Kinder kostenlos

Druckfehler vorbehalten!

Wussten Sie, daß die Gemeinde Tschagguns

- für Sozial- und Gesundheitswesen pro Jahr durchschnittlich ca. € 900.000 aufwenden muss?
- pro Tag Spitalaufenthalt eines Gemeindegürgers einen Tagessatz von durchschnittlich € 87 zu zahlen hat?
- für das Jahr 2013 eine Gebührenanpassung beschlossen hat, die für einen durchschnittlichen 3-Personenhaushalt eine monatliche Mehrbelastung von € 6,50 bedeutet?



Montafoner Schanzenzentrum - ein arbei



Ein für die Montafon Nordic Sportzentrum GmbH ereignisreiches Jahr 2012 geht zu Ende und es ist Zeit, einen kleinen Rückblick zu halten.

Zu den Meilensteinen 2012 zählt die Erarbeitung des Vorentwurfes für das Schanzenzentrum Montafon Anfang des Jahres und die Freigabe des Vorentwurfes durch den Lenkungsausschuss am 30. März 2012. Auf dieser Basis wurde der Entwurf erarbeitet und in der Sitzung vom 25. Mai 2012 durch den Lenkungsausschuss freigegeben. DI Klaus Vonier aus Schruns, er arbeitet beim Land Vorarlberg in der Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft, übergab an diesem Tag die Projektleitung an Ing. Klaus Schedler. Nur dank der speditiven und umsichtigen Projektleitung durch DI Klaus Vonier war es möglich, den sehr engagierten Zeitplan einzuhalten. Der Entwurf wurde von der Vorarlberger Landesregierung am 5. Juni 2012 einstimmig beschlossen. Der Kostenrahmen wurde mit Euro 11.974.680,- festgelegt. Am 4. Juli 2012 hat der Vorarlberger Landtag sich ebenfalls mit dem Schanzenzentrum Montafon beschäftigt und den Bau und den Betrieb ebenfalls einstimmig beschlossen. Die Finanzierung erfolgt durch die Region über den Stand Montafon (Euro 1,5 Mio.), den Bund (Euro 2,5 Mio.), die illwerke vkw gruppe (Euro 0,75 Mio.) und das Land Vorarlberg (Euro 7,22 Mio.). Als Basis der Finanzierungszusage des Standes Montafon dienen entsprechende Gemeindevertretungsbeschlüs-

se der Gemeinden St. Anton i.M., Vandans, Bartholomäberg, Silbertal, Schruns, Tschagguns, St. Gallenkirch und Gaschurn. Am 12. Juli 2012 war die Bauverhandlung – am 31. August 2012 wurde der Baubescheid erlassen. Dank des umfangreichen SUP-Verfahrens der Gemeinde Tschagguns, in dem alle offenen Fragen bereits geklärt werden konnten, wurden alle Anregungen der Sachverständigen in die Unterlagen für die Baueingabe eingearbeitet. Nur dadurch ist es zu erklären, dass bei der Bauverhandlung keinerlei besondere Auflagen ausgesprochen wurden. Seit Herbst 2012 liegen alle für den Bau notwendigen Bewilligungen rechtsgültig vor. Es gab seitens der Anrainer und Nachbarn keinerlei Einsprüche. Dies ist ebenfalls ein Indiz dafür, dass die Vorbereitung dieses Projektes vorbildlich war. DI Hubert Malin vom Stand Montafon hat den Forstweg „Gulla“ projektiert und unter seiner Aufsicht begann die Firma Vonbank am 9. Oktober 2012 mit dem Bau dieser Straße. Bereits am 23. November 2012 war diese fertiggestellt und der Schanzentisch der alten Zelfenschanze mit dem LKW erreichbar. Lediglich im Bereich des zukünftigen Starts führt der Weg noch in 5 m Höhe direkt über das Starthaus. Um die Forststraße in diesem Bereich in den Hang zu verlegen ist eine umfangreiche Hangsicherung notwendig. Diese wird unter der Leitung der Firma Vonbank seit 26. November 2012 erstellt. Die WLW hat ebenfalls schon begonnen, das Gullabächlein hochwassersicher zu verbau-

en. Neben einem Geschieberückhaltebecken für ca. 300 m³ Material wird die Verrohrung entlang des Auslaufbereiches der HS 22 m Schanze bis in den Unterwasserkanal der VKW AG erstellt. Das Gullabächlein selber wird als offenes Gerinne an der neuen Grundstücksgrenze entlanggeführt, quert die Zelfenstraße und mündet dann in das Zelfenbächlein. Derzeit sind Aufträge im Wert von Euro 3,3 Mio. schon vergeben und im Dezember 2012 sind noch Vergaben in Höhe von ca. Euro 5,4 Mio. vorgesehen, sodass mit Ende dieses Jahres ca. 75 % des genehmigten Investitionsvolumens vergeben sind und die Kosten sich in einer Bandbreite von +/- 5 % befinden. Die geplante Langlaufstrecke in Gaschurn wurde von der FIS homologiert und die genehmigten Pläne der Gemeinde Gaschurn übermittelt. Der überraschende Rücktritt von LR Mag. Siegi Stemer hat auch für die Montafon Nordic Sportzentrum GmbH Folgen – bis zur Neuwahl des Vorsitzenden/der Vorsitzenden leitet Bürgermeister Herbert Bitschnau den Aufsichtsrat. Den von unserem LR Mag. Siegi Stemer vorgezeichneten Weg – Errichtung nordischer Infrastruktur im Montafon (Schanzenzentrum Montafon in Tschagguns Zelfen und Langlaufloipen in Gaschurn) – werden wir weitergehen. Die neue Sportlandesrätin Dr. Bernadette Menzel besichtigte am 27. November 2012 das Baugelände in Tschagguns und diskutierte ausführlich mit Standesrepräsentant Bgm Rudi Lerch, Bgm Karl Hueber, Bgm. Herbert

bitsintensives Jahr neigt sich dem Ende zu

Bitschnau, GF Elmar Egg über Herbert Bitschnau, GF Elmar Egg über das Schanzenprojekt. In einer weiteren Gesprächsrunde mit den Herren GF Dieter Dubkowitsch, GF Robert Büchel, sportlicher Leiter der EYOF

Peter Both und Vorstand Georg Hoblik wurde der aktuelle Stand der Organisation der EYOF 2015 besprochen. Alle beteiligten Personen sind zuversichtlich, dass die größte olympische Veranstaltung, die Vorarlberg bekommen

kann, ein voller Erfolg werden wird. Die Montafon Nordic Sportzentrum GmbH wird ihren Beitrag dazu leisten und termingerecht moderne Sportanlagen zur Verfügung stellen.



Sportlandesrätin Dr. Bernadette Mennel beim Lokalausgleich, im Hintergrund ist das Mauerwerk des alten Schanzentisches zu sehen



DI Arnold Giesinger (li.) und der sportliche Leiter der EYOF, Peter Both, beim Blick auf das Baugelände



Montafoner Winterzauber - Besinnliches zur Advent- und Weihnachtszeit in den Bergen

Die Adventzeit ist die stillste Zeit des Jahres. Doch bei vielen sind die Wochen vor dem Heiligen Abend von Eile und Stress geprägt. Geschenke sind einzukaufen, der Weihnachtsbaum ist zu besorgen, das Menü zu Weihnachten und Silvester auszusuchen ...

Deshalb steht das Montafon von Dezember bis Jänner ganz bewusst unter dem Motto Besinnlichkeit: Mit dem „Montafoner Winterzauber“ wird die stillste Zeit im Jahr zum festlichen Erlebnis. Ob mit musikalischen Highlights, Krippenausstellungen, bezaubernden Märkten, Konzerten, Geschichten und Gedichten werden die Besucher vom 1. Dezember 2012 bis zum 6. Jänner 2013 mit auf eine zauberhafte Reise in die einzigartige Atmosphäre der elf Orte des Montafons genommen. Im Programmheft des Montafoner Winterzauber, das in allen Tourismusbüros erhältlich ist, finden Sie alle Veranstaltungen, die für jeden seine ganz persönlichen Höhepunkte bereit hält. Besonderen Schwerpunkt bilden dieses Jahr stimmungsvolle Konzerte, die perfekt auf die schönste Zeit des Jahres einstimmen.

Die nächsten Konzert-Highlights des Montafoner Winterzauber

DO, 27.12. 20.30 Uhr, Gaschurn, Vital-Zentrum Felbermayer
VVK/AK € 15,-

Weihnachtskonzert mit Martina Gmeinder, Gesang; Wolfgang Mayer, Violoncello; Veronika Gillitzer, Klavier.

Ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert garantieren Martina Gmeinder mit ihrem Gesang, Wolfgang Mayer am Violoncello und Veronika Gillitzer am Klavier. Mit Werken von D. Bollius, A. Vivaldi, F. Händel, G. Faure, J. Rheinberger, D. v. Goens, G. Cassadó, J. Feliciano, Röhrnbach entführen sie Besucher in eine besinnliche Atmosphäre.

SO 30.12. 16.30 Uhr, Gaschurn, Pfarrkirche VVK € 17,-/AK € 19,-

Russische Weihnacht, Konzert mit den Zarewitsch Don Kosaken

Vom glockenhellen Tenor bis zum erdig-sonoren Bass reicht das Stimmpektrum, das die Zarewitsch Don Kosaken bei ihrem traditionellen Weihnachtskonzert erklingen lassen. Sie singen von ihrer Freude, von ihrer Melancholie, von ihrem Schmerz, Original-Melodien ihrer russisch-kosakischen Heimat.

Zu den gängigsten Russland-Klischees, dampfender Samowar, Matrjoschkas, die Weite des Landes, das ewige Eis und die Tiefe der Seele, verkörpern sich auch Momente der Sehnsucht, romantische Vorstellungen von schwermütiger Stimmung, von mystischer Seelen-Versenkung, aber auch von impulsiver Lebensfreude. All diese Sehnsuchtsmomente schwingen mit beim Konzert der Zarewitsch Don Kosaken, die mit ihrem mehrstimmigen, harmonisch aufeinander abgestimmten A-cappella-Gesang in die „russische Weihnacht“ entführen.



SO 30.12. 18.00 Uhr, Tschagguns, Pfarrkirche, VVK/AK € 20,-

Konzert mit dem Heidelberger Kammerorchester



Seit über 40 Jahren spielt das Heidelberger Kammerorchester in mehr als 90 Ländern aller Kontinente, in denen es Menschen jeder Hautfarbe mit seiner friedlichen Musik erfreut. Die Werke werden in gemischten Besetzungen mit Blas- und Streichinstrumenten aufgeführt und vom Cembalo aus von Klaus Preis geleitet. Es werden Werke von J.S. Bach, G.P. Telemann, A. Vivaldi und W.A. Mozart gespielt.
Eintritt: VVK/AK € 20,-

FR, 4.1.2013, 20.00 Uhr, Schruns, Pfarrkirche VVK € 17,-/AK € 20,-

Abschlusskonzert Montafoner Winterzauber

„Freu dich Erd' und Sternenzelt“ mit der Chorakademie Vorarlberg Johannes Hämmerle, Orgel; Bläserensemble; Leitung Markus Landerer. Zum Abschlusskonzert der Veranstaltungsreihe Montafoner Winterzauber mit der Chorakademie Vorarlberg unter dem Dirigenten Markus Landerer und Dom-Kapellmeister aus Wien warten besinnliche Werke unter dem Titel „Freu dich Erd' und Sternenzelt“. Kartenvorverkauf in den Montafoner Tourismusbüros sowie bei v-ticket.at Kinder bis einschließlich Jahrgang 2000 haben freien Eintritt. Warme Bekleidung für die Kirchenkonzerte wird dringend empfohlen. Termine sind am 4. Jänner und 1. Februar sowie am 15. Februar 2013.

Cooler Eisdisco



Am 28. Dezember um 19.00 Uhr startet die erste coole Eisdisco dieser Saison mit den aktuellen Hits. Weitere Termine sind am 4. Jänner und 1. Februar sowie am 15. Februar 2012.

Öffnungszeiten Publikumslaufen:

26.10. - 24.12.
Dienstag bis Sonntag
13.30-16.00 Uhr

25.12. - 4.1.
Täglich 11.00-17.00 & 20.00-21.45 Uhr

7.01. - 3.3.
Täglich 13.30-16.00 Uhr,
sowie zusätzlich Freitagabend
20.00-21.45 Uhr (04.02.-08.02.
verlängerte Laufzeit bis 17.00 Uhr)

An folgenden Tagen bleibt die Kunst-
eisbahn geschlossen:

5/6.01.2013 (Fun Cup)
Kein Abendlauf am 31.12.2012

Aktivpark Stöbli:

Von Dienstag bis Sonntag jeweils
von 13.30 bis 22.00 Uhr geöffnet.
Reservierung Eisstockbahnen unter
05556/72166-40

Die Öffnungszeiten können sich auf
Grund von Großveranstaltungen kurz-
fristig ändern. Infos auf www.aktivpark-montafon.at oder bei Schruns-
Tschagguns Tourismus, Tel. 05556
72166-0.

Neueröffnung der Vinothek Jenny



*Die neu gestaltete Vinothek Jenny
bietet Ihnen eine große Auswahl
an genussvollen Geschenksideen.*

*Neben auserwählten Weinen
finden Sie auch Edelbrände,
Antipasti etc.*

*Ob rot oder weiß, ob süß oder
sauer, würzig und pikant, für
jeden Feinschmecker und
Genießer ist das Richtige dabei.
Alles für Sie exklusiv verpackt.*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

VINOTHEK JENNY

Inh. Andrea Haag
Dorfstr. 12
6780 Schruns
Tel.: 05556 72881
E-Mail: office@vinothek-jenny.at
www.vinothek-jenny.at



© IMAGO by Patrick Saly

Gäste Ehrungen



5 bis 10 Jahre

Herr Frits BLEYENBERG aus Puremerend, NIEDERLANDE, 5 Jahre bei Fleisch Elisabeth
 Ehepaar Inge KUIPERS & Kees AVONTUUR aus Geertruidenberg, NIEDERLANDE, 5 Jahre bei Familie Bahl
 Ehepaar Eva & Dieter WARNECKE aus Braunschweig, DEUTSCHLAND, 10 Jahre bei Brigitte Fiel

11 bis 20 Jahre

Familie Hendrika & Gerhard APPELHANS mit Jennifer aus Hanau, DEUTSCHLAND, 10 Jahre bei Angelika Salzgeber
 Ehepaar Barbara & Manfred BEYER aus Berlin, DEUTSCHLAND, 15 Jahre in Schruns-Tschagguns
 Ehepaar Elfriede & Erwin KIRCHMAIER aus Maselheim, DEUTSCHLAND, 20 Jahre im Haus Schwarzhorn

21 Jahre und mehr

Familie Marianne & Wilfried HIRCHE mit Carmen aus Übach-Palenberg, DEUTSCHLAND
 25 Jahre davon 7 Jahre bei Erika Salzgeber
 Ehepaar Ursula & Werner BÖGGEMANN aus Mühlthal, DEUTSCHLAND, 35 Jahre bei Frau Anni Kessler
 Ehepaar Anita & Heinz DITTEL aus Göppingen, DEUTSCHLAND, 35 Jahre im Haus Schwarzhorn



Im Bild v.l.: Elfriede Kirchmaier, Vermieterin Agnes Schmidbauer, Erwin Kirchmaier und Manuel Bitschnau von STT



Im Bild v.l.: Ehepaar Anita & Heinz Dittel mit Vermieterin Agnes Schmidbauer u. Manuel Bitschnau von STT

Tschagguser Fasnatumzug am 20. Jänner 2013

Wir laden alle Närrinnen und Narren herzlich ein, sich als Gruppe beim Tschagguser Fasnatumzug 2013 zu beteiligen. Bitte meldet euch ab sofort bei unserem Obmann Heinz Fritz an. Tel. 0664 / 4902685

Vorteile bei Voranmeldung:

- 1.) Jede angemeldete Gruppe bekommt 1 Gola-Medaille zur Erinnerung.
- 2.) Jede angemeldete Gruppe

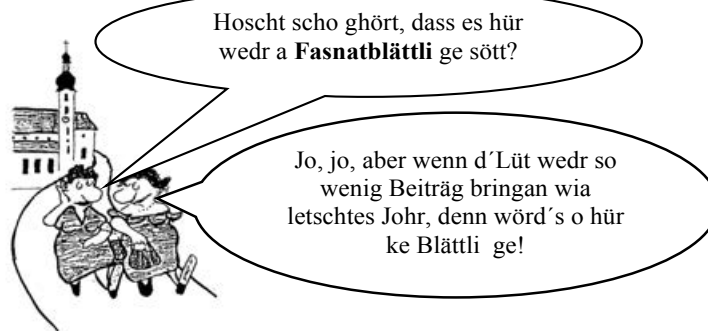
- bekommt eine schriftliche Verständigung über ihre Startnummer.
- 3.) Frühzeitige Abklärung der Zulässigkeit des Fahrzeuges, da nur Fahrzeuge mit aktuellem Narrenpickerl zugelassen werden.
 - 4.) Alle Umzugsteilnehmer erhalten eine Gratiswurst mit Getränk.
 - 5.) Nach dem Umzug Gratis-Eintritt für alle in den Turnsaal mit Musik und Bewirtung.
- Anmeldeschluss ist der 12. Jänner



2013. Aufstellung ab 13.00 Uhr bei der Rasafeibachbrücke (Zelfenstraße). Start um 14.00 Uhr.

Eure Tschagguser Gola-Droli

Fasnatblättli hat großen Hunger



Ohne Beiträge von euch können wir kein Fasnatblättli schreiben. Also schreibt jetzt bitte an unsere neue Postadresse:

Gemeinde Tschagguns >Fasnatblättli< (früher Postfach 1000), Latschustraße 1, 6774 Tschagguns oder per Mail: fasnatblaettli@gmx.at oder fasnatblaettli@cable.vol.at Die Schandtaten verjähren nicht!

Das Fasnatblättli sucht auch Nachwuchsschreiber- und Redakteure. Interessierte mögen bitte Namen und Telefonnummer an derselben Adresse abgeben.

Kreative Projekte von der Offenen Jugendarbeit JAM

Im November wurden spannende und abwechslungsreiche Kreativprojekte im Jugendtreff JAM mit Jugendlichen geplant und umgesetzt. Der erste Workshop, die „Make Up & Foto Night“, wurde Anfang November online ausgeschrieben und war innerhalb weniger Minuten ausgebucht. Die Jugendlichen Besucher/-innen waren eingeladen, sich selbst mit Hilfe eines Fotografen und der Make-Up Artistin Sina Altrichter originell in Szene zu setzen. Auf Grund der großen Nachfrage wurde bereits ein zweiter Shooting-Termin vereinbart. Aber nicht nur die Jugendlichen, sondern auch das

JAM selbst wurden in Szene gesetzt: Beim Filmworkshop am 23. November erstellten Christian Böhm und Phillip Schilcher von Montafon TV gemeinsam mit den Besucher/-innen des JAM Filmmaterial für einen Imagefilm zum Jugendtreff. Auch hier konnten die Jugendlichen ihre Ideen einbringen und der Kreativität freien Lauf lassen. Die originellen und bunten Ergebnisse der beiden Workshops werden im Dezember bei einer Vernissage im JAM vorgestellt. Einige Einblicke und ausgewählte Ergebnisse gibt's schon jetzt auf Facebook. Nähere Infos, kommende Workshop Angebote und Ter-

mine zur Vernissage sind auf der generalüberholten Homepage www.o-jam.at zu finden.

Factbox

Offene Jugendarbeit JAM
Silvrettastraße 11
office@o-jam.at, www.o-jam.at

Öffnungszeiten

Mittwoch 17:00 bis 22:00
Freitag 17:00 bis 22:00

Kontakt

Dipl. Soz. Päd. Miriam Piske
0650/ 7037831
Miriam.piske@o-jam.at

WSV Tschagguns

Seit dem 6. Oktober 2012 findet das Trockentraining des Wintersportvereins Tschagguns im Schulsportzentrum Tschagguns unter der Leitung von Herbert Rippl, Bianka Rüttmann und Wolfi Wandruschka statt.

Erfreulicherweise nehmen derzeit ca. 40 sportbegeisterte Kinder und Jugendliche an dieser Vorbereitung teil, wo neben den Schwerpunkten Beweglichkeit, Koordination und Ausdauer auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. Alle Nachwuchsläuferinnen und -läufer freuen sich schon sehr, wenn das im Trockentraining Geübte endlich im Schneetraining auf der Schipiste angewendet werden kann. Dazu wünscht der WSV allen Läuferinnen und Läufern eine unfallfreie und erfolgreiche Skisaison 2012/2013.



Am 1. Dezember kam auch der hl. Nikolaus mit Knecht Ruprecht und Kremplerer beim Trockentraining auf Besuch. Da er hier nur brave und trai-

ningseifrige Kinder vorfand, durfte die Rute ruhen und der hl. Nikolaus beschenkte alle Kinder.

Üsre Gagla machan Tö!

Gagla & Tö, bestehend aus den Jungmusiken der Musikvereine Tschagguns, Gantschier und St. Anton i. M., durften bei einem Gemeinschaftskonzert in Gantschier mitwirken.

Das Jugendblasorchester Oberramstadt, der Partnergemeinde von Bartholomäberg, verbrachte ihr Jugendlager bei uns im Montafon. Im Rahmen der Partnerschaft und der bevorstehenden Verschwisterung der beiden

Gemeinden im wurde ein Gemeinschaftskonzert in Gantschier gestaltet. Das Jugendorchester Oberramstadt, das Jugend- und Miniorchster der Harmoniemusik Bartholomäberg, sowie Gagla & Tö zeigten, was in kurzer Zeit gemeinsam erreichbar ist. Mit nur wenigen Proben wurden Musikstücke in den jeweiligen Vereinen vorbereitet, die dann in Zusammenarbeit am Sonntag, dem 21. Oktober 2012 dem Publikum präsentiert wurden. Weiters spielten Gagla & Tö am 17. Novem-



ber beim Cäciliakonzert in Gantschier als „Vorgruppe“ der TK Gantschier auf und begeisterten das Publikum mit ihrem Können.

Weihnachtsmarkt-Cafè in Tschagguns

Wie jedes Jahr veranstaltete der Gola-Verein wieder den Weihnachtsmarkt am 8. Dezember 2012 beim Cresta-Parkplatz. Die Harmoniemusik war mit einem Stand, bei dem Köstlichkeiten, wie z.B. das Raclettebrot, der Musikburger, Crêpes und Weißweinpunsch, angeboten wurden, vertreten. Auch heuer wurde das Weihnachtscafé im Foyer des Mehrzwecksaales von der Harmoniemusik betreut bzw. mit

selbstgemachten Kuchen, Kaffee sowie anderen kalten und warmen Getränken versorgt. Musikalisch umrahmt wurden das Café und der Markt am späteren Nachmittag bei klirrender Kälte, bis teilweise sogar die Instrumente einfroren, von einem Ensemble unserer Harmoniemusik. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Stand- und Kaffeebesuchern herzlichst für ihre Unterstützung bedanken! Dieser

Dank gilt natürlich auch allen Spendern der Haussammlung 2012 für die Neuanschaffung der Dirndl für unsere „Musikmeiggana“!

Vorankündigung:

Das alljährliche Frühjahrskonzert findet nächstes Jahr am 6.4.2013 um 20:00 Uhr im Polysaal Gantschier unter der Leitung von unserem Kapellmeister Manuel Stross statt.

Kindergarten Tschagguns

Sichere Gemeinde



Im Oktober besuchte Frau Baumann von der Aktion „Sichere Gemeinden“ den Kindergarten.

Die Verkehrserziehung ist ein wichtiges Thema für die 3-6 Jährigen.

Diesmal ging es um die Wichtigkeit des Kindersitzes und des richtigen Anschnallens. Mit einem fahrbaren Kindersitz und der lebensgroßen Puppe „Julia“ wurde eindrücklich demonstriert, was passiert, wenn Kinder nicht angeschnallt sind. Anschließend durfte sich jedes Kind im Kindersitz anschnallen und eine wilde Fahrt mit plötzlichem Abbremsen wurde gestartet. So konnten die Kinder spüren, welchen Halt ein Sicherheitsgurt gibt. Hoffentlich vergessen Eltern und Kinder das Anschnallen nie!

Erntedank



Am 25. Oktober gingen die Kinder vom Kindergarten Tschagguns – Land in die Kirche, um sich beim lieben Gott für die diesjährige Ernte zu bedanken. Die „Mäuse“ bedankten sich mit einer Geschichte vom Apfelkern. Die „Frösche“ mit einem Lied und die „Käfer“ mit einem Gebet. Anschließend gab es im Kindergarten eine gemeinsame Jause.

Laternenfest



Unser traditionelles Laternenfest fand heuer unter großem Interesse in der Kirche statt. Die Geschichte vom heiligen Martin wurde von Kindern aus der Mäusegruppe gespielt. Die Käfer sangen ein Martinslied und die Frösche mit Hilfe der Latschauer Kinder sagten ein Gedicht auf. Begleitende Worte vom Herrn Pfarrer rundeten die gelungene Feier ab. Nach einem gemeinsamen Laternentanz um den Altar trafen wir uns in der Schule zu Würstchen und Tee. Herzlichen Dank an alle Helfer, Sandra Bitschnau für die Würstchen und den Eltern für die großzügige Spende.

Nikolausfeier

Wie jedes Jahr lernten die Kinder fleißig für den Nikolaustag Gedichte und Lieder.

Am 6. Dezember, am Vormittag war es dann soweit. Um 9.00 Uhr klopfte es an der Tür der Käfergruppe – wer war’s? Dr Klos! Aufgeregt sangen sie ihr Lied und sagten ihr Gedicht auf. Zur Belohnung gab es ein gefülltes „Klosasäckle“. Anschließend ging er auch noch zu den „Fröschen“ und „Mäusen“, auch sie sangen und sagten ihr Gedicht auf, natürlich war auch ihr Säckchen mit lauter Leckereien gefüllt.

Großer Dank gehört dem Klosverein, durch den unsere Nikolausfeier immer wieder ein spannender Vormittag für die Kinder ist.



VS Tschagguns - Reformklasse Latschau

Rechtzeitig vor Wintereinbruch waren wir mit dem Waldpädagogen Stefan und unseren Lehrerinnen am Kristakopf. Wir haben Vieles gelernt, zum Beispiel: Wir haben gelernt, dass der Tannenzapfen nach oben steht und der Fichtenzapfen nach unten hängt. Außerdem gibt es 5000 Pilzarten in Vorarlberg und der Giftigste davon ist der grüne Knollenblätterpilz. Wir lernen noch andere Pilzarten kennen, z. B. der Steinpilz, Pfifferling, Reizker usw. Der Fliegenpilz wurde nur Fliegenpilz benannt wegen einer Geschichte. Der Waldtag war sehr schön und informativ.



Bericht von Lene, Hanna, Florian und Lea

Vitaminkick fürs Erfolgsrezept.



FORM deine Zukunft.

Schichtleiter/Maschineneinrichter (m/w)

KV Mindestentgelt beträgt € 1.869,45 p.m.

Anlagenelektriker (m/w)

KV Mindestentgelt beträgt € 1.869,45 p.m.

Mitarbeiter Produktion (m/w)

KV Mindestentgelt beträgt € 1.652,04 p.m.

Alle detaillierten Informationen zu den Positionen findest Du unter www.formgroup.eu

Das tatsächliche Gehalt liegt – abhängig von beruflicher Qualifikation und Erfahrung – über diesem KV-Mindestentgelt.

FORM

ELB-FORM GMBH
6773 Vandans
Riederstraße 12
karriere@formgroup.eu

Volksschule Tschagguns

Außerschulische Kinderbetreuung erfolgreich gestartet

Seit diesem Schuljahr gibt es für Volksschulkinder aus den Außermentafoner Gemeinden eine gemeinsame Nachmittagsbetreuung. Die Kinder werden in der Volksschule Schruns an vier Nachmittagen von Diplom-Sozialpädagogin Miriam Piske das ganze Schuljahr hindurch professionell betreut. Familien, in denen beide Elternteile berufstätig sind und Alleinerziehende, die auf kein funktionierendes soziales Netzwerk zurückgreifen können, hatten es bislang nicht leicht, der Erwerbstätigkeit nachzugehen und ihre Kinder außerhalb der regulären Schulzeit gleichzeitig gut und finanziell leistbar betreut zu wissen. Innerhalb von nur zwei Monaten wurde eine funktionierende und professionelle Betreuung auf die Beine gestellt.

Von den Gemeinden Schruns, Tschagguns, Bartholomäberg, Silbertal, Vandans und St. Anton sowie dem Land Vorarlberg und dem Stand Montafon finanziert, bleibt den Familien ein Selbstbehalt pro Kind und betreuter Stunde von EUR 1,-. Die Betreuung von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr beinhaltet auf Wunsch Mittagessen zum Preis von EUR 3,-, Hausaufgabenbetreuung, sowie Spiel und Spaß im Freien. Diplom-Sozialpädagogin Miriam Piske aus Schruns, die auch das Jugendhaus „JAM“ in Schruns koordiniert, betreut die Volksschulkinder, die sich für die einzelnen Nachmittage angemeldet haben. Nach den ersten Monaten kann ein erstes positives Resümee gezogen werden. Für die Eltern ist es wichtig, dass die Hausaufgaben größtenteils erledigt sind. Die Kinder kommen sehr gerne zu den Betreuungsstunden und haben besonders bei den verschiedenen und abwechslungsreichen Freizeitaktivitäten großen Spaß. Die Einrichtung einer außerschulischen Kinderbetreuung hat sich für viele Familien bereits sehr bewährt.

Waldpädagogik



In der Woche vom 5. bis 9. November hat der Waldpädagoge Grosslärcher Stefan jede Klasse einen Vormittag lang in den Wald geführt. Mit allen Sinnen den Wald spüren, riechen, schmecken, fühlen und erleben war das Motto dieser Lehrausgänge. Dabei wurden die vielfältigen Funktionen des Waldes erörtert und die Zusammenhänge von Tieren und Pflanzen hergestellt. Verschiedene Waldspiele haben den Kindern natürlich besonderen Spaß bereitet.

Radfahrprüfung am 25.10.2012



Im Rahmen der Verkehrserziehung haben die Kinder der 4. Stufe die Möglichkeit, den Radfahrführerschein zu erwerben. Alle Kinder haben die praktische und theoretische Prüfung mit Bravour bestanden. Wir bedanken uns bei den Polizisten vom Posten Schruns für die Begleitung und die Abnahme des praktischen Teils und bei allen Eltern, die uns beim Üben unterstützen.

Kinder haben Rechte - Musiktheater

In einem spannenden und sehr lustigen Musiktheater in der Kulturbühne Schruns (organisiert von der Jugendan-



waltschaft) wurden die Kinder darüber aufgeklärt, dass sie Rechte, aber auch Pflichten haben. Die goldene Regel „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu“ sollte nicht nur bei den Kindern Gültigkeit haben, sondern muss auch im Umgang zwischen Erwachsenen und Kindern eine feste Regel sein. „Das Kind wird nicht erst Mensch, es ist Mensch“. (Janusz Korczak) Kinderrechte sind in der „Konvention über Rechte des Kindes der Vereinten Nationen“ festgeschrieben.

Besuch bei der Bäckerei Stüttler



Die Schüler der 2. Klasse der VS Tschagguns besuchten Ende November Walters Brotlädli in St. Anton i. M. Dort zeigte Walter Stüttler den Kindern seine Bäckerei und führte sie mit viel Begeisterung und Elan durch seinen Betrieb. Gemäß der baldigen Keksbackzeit durften die Schüler eine Riesensmenge Lebkuchenteig verarbeiten, der dann auch gebacken und mit nach Hause genommen wurde. Für die Schüler war dies ein unvergesslicher Vormittag. Vielen Dank an Walter!



Musikschule Montafon

Öffentliche Konzerte – Veranstaltungen – Mitwirkungen

Mo, 24.12.2012	15.00 Uhr	Mitgestaltung der Kindermette durch ein Bläserensemble - Pfarrkirche Schruns
Di, 01.01.2013	17.00 Uhr	Neujahrskonzert des Jugendsinfonieorchesters der Musikschulen unseres Bezirkes, Stadtsaal Bludenz
Fr, 04.01.2013	20.00 Uhr	Weihnachtliches Konzert mit Chorakademie Vorarlberger Pfarrkirche Schruns
Sa, 09.03.2013	20.00 Uhr	Konzert der „ Big Band Montafon „ Kulturbühne Schruns
So, 17.03.2013	17.00 Uhr	Konzert Volks-/Unterhaltungsmusik Rätikonhalle Vandans
So, 21.04.2013	10.00 bis 13.00 Uhr	Tag der offenen Tür Musikschule Montafon
So, 21.04.2013	17.00 Uhr	Familienkonzert Polysaal Gantschier
Mo, 22.04.2013	Nachmittag	Elementare Musikpädagogik – Offener Unterricht Musikschule Montafon
Di, 23.04.2013	Nachmittag	Tanzerziehung – Offener Unterricht Pfarrsaal Schruns
Mi, 19.06.2013	16.00 Uhr	Tanzabschluss der Jüngsten Turnsaal Volksschule Tschagguns
So, 23.06.2013	17.00 Uhr	Schlusskonzert Musikschule Montafon Solisten / Ensembles / Orchester Aula Mittelschule Schruns Dorf
Do bis Sa 27./28./29.06.2013	jeweils 19.00 Uhr	Abschlussveranstaltungen Tanzerziehung Kulturbühne Schruns



Neujahrskonzert in Zusammenarbeit mit Lions Club Bludenz 20 MontafonerInnen beim Jugendsinfonieorchester der Musikschulen des Bezirkes

Unter der Patronanz des Lions Club Bludenz findet nun bereits zum 19. Mal am **Neujahrstag, 1. Jänner 2013, um 17.00 Uhr**, das traditionelle Neujahrskonzert mit dem Jugendsinfonieorchester der Musikschulen des Bezirkes Bludenz im **Bludener Stadtsaal** statt.

Die jahrelange ausgezeichnete Zusammenarbeit des Lions-Club Bludenz mit den Musikschulen des Bezirkes bietet den besten SchülerInnen der Musikschulen – Bludenz, Brand, Blumenegg/Großes Walsertal, Klostertal, Lech, Montafon und Walgau – die Möglichkeit des Musizierens im großen Orchester. Auf dem Programm stehen traditionelle und beliebte Werke von Johann Strauß und Franz Lehár ebenso wie Musical- und Filmmelodien aus *My Fair Lady*, ein James Bond Medley u.a.m..

Die Schrunser Sopranistin, Iris Mangeng ist Solistin beim Neujahrskonzert

In all den Jahren hat sich das Orchester auch immer wieder die Präsentation junger heimischer Solisten zur Aufgabe gestellt. Iris Mangeng, früher als Flötistin selbst Mitglied des Jugendsinfonieorchesters, erkannte ihre Liebe aber auch ihr großes Talent im Fach Gesang. Nach Abschluss des Studiums für Musik- und Instrumentalerziehung an der Universität Mozarteum Salzburg, befindet sie sich derzeit im Konzertfach Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz in Ausbildung. Iris Mangeng kann bereits auf eine intensive Arbeit mit bedeutenden Sängerpersönlichkeiten und Meisterkurse verweisen. Neben verschiedenen Partien aus „La Betulia liberata“, „Dido and Aeneas“, „Hänsel und Gretel“ und „Gräfin Mariza“ debütierte die vielversprechende Sopranistin mit großem Erfolg als „Zerlina“ in Mozarts „Don Giovanni“ mit dem Musiktheater Vorarlberg im Oktober 2012. Beim Neujahrskonzert 2013 stehen neben L. Arditi's Walzer – Il Bacio auch Johann Strauß' „Spiel ich die Unschuld vom Lande“ aus der Operette „Die Fledermaus“ auf dem Programm.

Geleitet wird das Neujahrskonzert nun bereits zum achten Mal vom engagierten Musiker, Pädagogen und Dirigenten Marco Walser. Das Neujahrskonzert ist eine Benefiz-Veranstaltung des Lions-Club Bludenz. Der Erlös kommt u.a. der Unterstützung der Krankenpflegevereine im Bezirk Bludenz zugute.

Kartenvorverkauf: ab 17.12.2012

Bludenz Tourismus & Stadtmarketing GmbH, Rathaus, Werdenbergerstraße 42 und Volksbanken des Bezirkes Bludenz.
Eintritt: € 20,- im Vorverkauf, € 22,- an der Abendkasse. Saaleinlass ab 16.15 Uhr.
Weitere Infos: Bludenz Tourismus & Stadtmarketing GmbH, Tel. +43(0)5552/63621-261.

Kurse der Volkshochschule Bludenz/Außenstelle Montafon Februar-März 2013

J6001 Hängende Gärten aus gebranntem Steinzeug, Tschagguns

Ort: "Spycher" - Sabine Berchtold, Junkerweg 2, 6774 Tschagguns Ref.: Dipl. Keramikerin Sabine Berchtold
Beginn: Samstag, 23.03.2013 um 18:00 Uhr Sa 23.03.2013 (1 x 6 Stunden)

J6014 Filzen: lässige Tasche oder originelle Kopfbedeckung

Ort: VMS Schruns-Grüt, Werkraum Metall - Untergeschoß Ref.: Brunhilde Adam
Beginn: Mittwoch, 27.02.2013 um 18:00 Uhr (2 x 4 UE)

J6310 Brotbacken leicht gemacht (Termin 1)

Ort: VMS Schruns-Grüt, Schulküche Erdgeschoss Ref.: Bäcker und Konditor Stefan Kothner
Beginn: Freitag, 22.02.2013 um 18:00 Uhr (1 x 6 UE)

J6311 Brotbacken leicht gemacht (Termin 2)

Ort: VMS Schruns-Grüt, Schulküche Erdgeschoss Ref.: Bäcker und Konditor Stefan Kothner
Beginn: Freitag, 15.03.2013 um 18:00 Uhr (1 x 6 UE)

J7012 Pilates für Anfänger u. Leichtfortgeschrittene, Gruppe 1 (Vormittag)

Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal") Ref.: Dipl. Pilatetrainerin Susanne Berger
Beginn: Dienstag, 19.02.2013 um 09:00 Uhr (10 x 60min)

J7013 Pilates für Anfänger u. Leichtfortgeschrittene, Gruppe 2 (Vormittag)

Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal") Ref.: Dipl. Pilatetrainerin Susanne Berger
Beginn: Dienstag, 19.02.2013 um 10:15 Uhr (10x 60 min)

J7020 Pilates für Anfänger u. Leichtfortgeschrittene (Vormittag)

Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal") Ref.: Aerobic- und Fitnesslehrwart Karin Schrottenbaum
Beginn: Donnerstag, 14.02.2013 um 09:00 Uhr (10 x 60 min)

J7021 Pilates für Anfänger u. Leichtfortgeschrittene (Abend)

Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal") Ref.: Aerobic- und Fitnesslehrwart Karin Schrottenbaum
Beginn: Donnerstag, 14.02.2013 um 18:30 Uhr (10 x 60 min)

J7026 Salsa/ Latin Aerobic

Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal") Ref.: Aerobic- und Fitnesslehrwart Karin Schrottenbaum
Beginn: Donnerstag, 14.02.2013 um 19:30 Uhr (10 x 1 Stunde)

J7028 Zumba® (Vormittag)

Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal") Ref.: Zumba®-Instructor Anita Spelitz
Beginn: Mittwoch, 20.02.2013 um 09:00 Uhr (10 x 1 Stunde)

J7032 Zumba® (Abend)

Ort: Pfarrsaal St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal") Ref.: Camila Ramos Sandoval
Beginn: Mittwoch, 13.02.2013 um 19:30 Uhr (10 x 1 Stunde)

J7033 Zumba®, Gruppe 1 (Abend), Tschagguns

Ort: Volksschule Tschagguns - Turnsaal
Beginn: Donnerstag, 14.02.2013 um 18:15 Uhr (10 x 1 Stunde)

Ref.: Camila Ramos Sandoval

J7039 Zumba®, Gruppe 2 (Abend), Tschagguns

Ort: Volksschule Tschagguns - Turnsaal
Beginn: Donnerstag, 14.02.2013 um 19:30 Uhr (10 x 1 Stunde)

Ref.: Camila Ramos Sandoval

J7106 Tanzworkshop für Paare: Salsa & mehr (Einsteigerkurs)

Ort: Pfarrraum St. Jodok, Schruns ("Stärnasaal")
Beginn: Freitag, 15.02.2013 um 19:30 Uhr (10 x 1,5 UE)

Ref.: Josué Luciano Hernández de León

J7501 Hatha Yoga

Ort: Sozial - u. Gesundheitszentrum Montafon, EG-Mehrzweckraum, Schruns
Beginn: Dienstag, 19.02.2013 um 19:00 Uhr (10x 90 min)

Ref.: Claudia Seidl

J8601 Familientöpfchen, (Nachmittag), Tschagguns

Ort: "Spycher" - Sabine Berchtold, Junkerweg 2, 6774 Tschagguns
Beginn: Samstag, 23.03.2013 um 14:00 Uhr Sa, 23.03.2013 (1 x 3 Stunden)

Ref.: Dipl. Keramikerin Sabine Berchtold

J8700 Babymassage nach Dr. Leboyer, Tschagguns

Ort: Bewegungsraum - Turnhalle der Volksschule, Tschagguns
Beginn: Dienstag, 19.02.2013 um 09:00 Uhr (3 x 2 Stunden)

Ref.: Hebamme u. Therapeutin Christine Matt

J8708 Bi-Ba-Butzemann (Musikalische Früherziehung von 1,5 bis 3 Jahren)

Ort: Volksschule Schruns - Dorf, Musikraum Untergeschoss
Beginn: Donnerstag, 14.02.2013 um 15:45 Uhr (10 x 1 UE)

Ref.: Musikpädagogin Erich Konzett



Anmeldung und Information:
Volkshochschule Bludenz, Zürcherstr. 48, 6700 Bludenz
Tel: 05552/ 65205, E-mail: info@vhs-bludenz.at, www.vhs-bludenz.at

Raiffeisenbank fördert Schikurse für Montafoner Kinder

Im Montafon bietet sich Schifahren als sinnvolle und sportliche Freizeitgestaltung geradezu an. Schifahren muss aber richtig gelernt werden, um wirklich von Anfang an Freude zu bereiten.

Deshalb fördert die Raiffeisen Bank im Montafon auch im Winter 2012/2013 wieder die Montafoner Kindergärten und die ersten Klassen der Montafoner Volksschulen mit € 20,- pro Kind im Schulschikurs. Die Organisation dieser Raiffeisen Förderung erfolgt direkt über die Kindergärten oder die Volksschulen. Diese Raiffeisen Förderung soll ein Beitrag sein, die Kinder frühzeitig für diesen schönen Wintersport zu begeistern, der gleichzeitig eine wichtige Basis für den Tourismus im Tal bildet.



Gesunde Jause in den Mittelschulen

Am 23. September startete der Verein „bewusstmontafon“ mit tatkräftiger Unterstützung der Raiffeisen Bank im Montafon das insgesamt 5-wöchige Schulprojekt „bewusstmontafon-Jause“ in den Montafoner Mittelschulen.

Die Bäuerinnen servierten den insgesamt 360 Schülern und Schülerinnen eine gesunde Jause in der Großen Pause. „Die Jause kam bei den Schülern sehr gut an“, freuen sich die Clubbetreuerinnen der Raiffeisen Bank im Montafon. „Es schmeckte ihnen so gut, dass viele sogar ein zweites und drittes Mal vorbei kamen, um ein leckeres Brötchen zu ergattern.“ Die Schüler wurden mit gesunden Köstlichkeiten verwöhnt, wie z.B. frische Aufstriche auf selbstgebackenem Brot, Naturjoghurt mit frischen Früchten, Gemüsespieße, Fruchtkuchen und Dinkelmuffins. „Alles, was angeboten wurde, stammte aus heimischer Produktion und wurde von den Bäuerinnen selbst hergestellt“, erläutert die Geschäftsführerin des Vereins, Beatrice Amann.



„Nach einer Umfrage unter den Schülern und Eltern wird das Projekt nun auch in den kommenden Monaten

weitergeführt. Wir bedanken uns bei der Raiffeisen Bank im Montafon, den Startschuß dafür ermöglicht zu haben.“

Zumba im Montafon im Jufa

Kurszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 9:00 - 10:30 und am Montag und am Mittwoch auch von 18:30 - 20:00. Diese Einheiten beinhalten eine Stunde Zumba und eine halbe Stunde Muskelaufbautraining für die

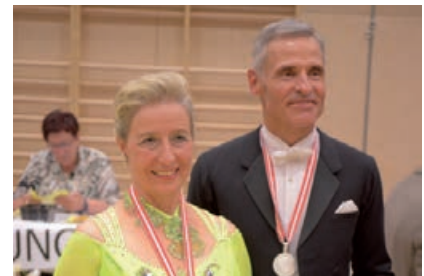
Haltemuskulatur. Frauen und Männer, die fit bleiben/werden wollen und sich gerne zu Musik bewegen, sind herzlich willkommen! Einstieg ist jederzeit möglich. Tel: +43676/3664347
Auch für Kinder gibt es Zumba im Jufa

Immer am Mittwoch von 17:15 bis 18:00 und am Freitag von 14:00 bis 14:45 Uhr. Rosa Breuer
Tel: +43660/7742618, email: zumbatomicMontafon@google.com

Österreichische Vizemeister

Die „Österreichische Meisterschaft 30+“ in Feldkirch wurde zum tanzsportlichen Großereignis in Vorarlberg. Der TSC Swing & Dance Feldkirch mit seinem Team hat dazu eine meisterhafte Organisation geleistet und erhielt dafür von Teilnehmern und Turnierleitung höchstes Lob. Die

neu erbaute Sporthalle Oberau war ein idealer Rahmen für die Turnieraustragung. Zahlreiche Gäste und Aktive unterstützten in bester Stimmung die Turnierpaare zu Höchstleistungen. In der Klasse Standard Sen. III B konnten sich Kurt und Helga Mangard mit dem 2. Platz den Vizemeister sichern.



Information der Vorarlberger Tagesmütter

Kinder und Beruf? Das geht in familiärer Atmosphäre bei den Vorarlberger Tagesmüttern. Kinder von drei Monaten bis 14 Jahren sind jederzeit herzlich willkommen.

Kinder von berufstätigen Eltern sind bei den Vorarlberger Tagesmüttern bestens aufgehoben. In der wohligen Atmosphäre einer familiären Umgebung werden die Buben und Mädchen professionell betreut und finden die Nestwärme, die gerade die Kleinen brauchen. Ein großes Plus ist auch die zeitliche Flexibilität der Tagesmütter. Das Betreuungsausmaß richtet sich nach den Bedürfnissen der Eltern und kann von einigen Stunden pro Woche bis täglich variieren – auch in den Ferien.

Eine Tagesmutter hat nur eine kleine Gruppe von Kindern in ihrer Obhut.

„So habe ich die Zeit, jedem einzelnen Kind genügend Aufmerksamkeit zu schenken“, ist Burtscher Daniela, Bezirksleiterin aus Bludenz überzeugt. Das fördert die Kinder und sichert die hohe Qualität der Betreuung. In der kleinen Gruppe von Kindern erleben die Kleinen Spiel und Spaß, lernen aber

auch Rücksichtnahme und einen achtsamen Umgang miteinander. Spielen, basteln und toben ist bei der Tagesmutter genauso angesagt wie sich zurückziehen, um „seine Ruhe zu haben“. „Daneben dürfen die Buben und Mädchen bei mir auch die alltäglichen Dinge leben: Wir gehen einkaufen, wir kochen oder decken den Tisch gemeinsam“, erzählt eine Tagesmutter aus dem Montafon. „Jedes Kind darf in seinem Tempo und nach seinen Möglichkeiten mithelfen. Das macht sie stolz und erfüllt sie mit Freude“, weiß die Tagesmutter aus Erfahrung.

Laufende Aus- und Weiterbildung

Das unterschiedliche Alter der Tageskinder und häufig auch der eigenen Kinder der Tagesmutter bringt zusätzliche Vorteile: Die Kleinen lernen sehr viel voneinander, unkompliziert durch Beobachten und Nachahmen. Tagesmütter betreuen auch gerne Schulkinder. Sie unterstützen sie bei den Hausaufgaben und beim Lernen. Außerdem sorgt die Tagesmutter für eine abwechslungsreiche, altersgemäße Freizeitgestaltung. Alle Vorarlberger Tagesmütter sind sehr gut ausgebildet und meist selbst Mamas. Eine laufende Weiterbildung garantiert die Vorarlberger



Tagesmütter gemeinnützige GmbH. Sie steht den Tagesmüttern auch jederzeit bei organisatorischen und erzieherischen Fragen zur Seite.

Brauchen Sie Unterstützung von einer Tagesmutter? Nähere Informationen erhalten Sie von Daniela Burtscher, Telefon 05522 718 40 -350, Mail d.burtscher@verein-tb.at



Geburten

Romy	Barbara und Dietmar Durig	Nirastraße 20/2
Jonas	Isabella und Thomas Locher	Zelfenstraße 80
Luis	Kerstin Erhart und Jürgen Bahl	Kristastraße 26
Ida	Simone Vonier	Äußere Mauren 1
Johanna	Cornelia Bitschnau und Bernd Salzgeber	Flanufweg 6a/2
Lisa Maria	Kathrin und Daniel Thurner	Säumerweg 9
Elias	Rebecca Netzer und Johannes Fleisch	Badweg 1
Aurora	Beatrice Wendt und Heinrich Barcatta	Waldweg 3



Hohe Geburtstage

Jänner 2013

Mangeng Leopoldine	Kristastraße 18b	05.01.1933	80 Jahre
Hoor Heinz	Quadrätschweg 8	05.01.1942	71 Jahre
Dr. Bitschnau Peter	Kreuzgasse 6	06.01.1931	82 Jahre
Bahl Josefine	Unterziegerbergstraße 8	07.01.1928	85 Jahre
Loretz Hubert	Bitschweilstraße 16	07.01.1940	73 Jahre
Schurnig Bruno	Illstraße 1/2	08.01.1038	75 Jahre
Nigsch Ida	Unterziegerbergstraße 12a	08.01.1933	80 Jahre
Ledermaier Rosmarie	Waldweg 6	11.01.1938	75 Jahre
Tschon Wilhelm	Latschaustraße 70c	13.01.1939	74 Jahre
Luther Hedwig	Holderweg 2	14.01.1934	79 Jahre
Salzgeber Friedrich	Ziegerbergstraße 1	19.01.1936	77 Jahre
Netzer Frieda	Äußere Mauren 2	20.01.1927	86 Jahre
Zimmermann Arnold	Kristastraße 38	24.01.1934	79 Jahre
Böttiger Meta	Zollhäuserweg 1	31.01.1926	87 Jahre
Prugg Herta	Latschaustraße 47c	31.01.1939	74 Jahre

Februar 2013

Saurer Waltrude	Sassaweg 3	01.02.1932	81 Jahre
Blaickner Roswitha	Quadrätschweg 4	03.02.1940	73 Jahre
Prugger Hubert	Gentliweg 1	03.02.1940	73 Jahre
Stockenberger Helga	Kristastraße 30	03.02.1937	76 Jahre
Galehr Edith	Zelfenstraße 67	05.02.1931	82 Jahre
Oberer Franz	Bödmensteinstraße 3	06.02.1939	74 Jahre
Fichtl Wilhelmina	Waldweg 4a	06.02.1940	73 Jahre
Huber Isabella	Unterziegerbergstraße 6	20.02.1936	77 Jahre
Ganahl Rosa	Reeweg 2	23.02.1933	80 Jahre
Mangeng Franz	Kristastraße 18b	26.02.1935	78 Jahre
Fiel Irmgard	Birkenweg 8	27.02.1920	93 Jahre
Pfleger Ida	Zelfenstraße 44a	27.02.1939	74 Jahre

März 2013

Stampfer Herlinde	Landschisott 5	07.03.1936	77 Jahre
Bahl Ernst	Juppaweg 3	08.03.1942	71 Jahre
Kraft Valentin	Äußere Mauren 3	09.03.1934	79 Jahre
Schott Gretel	Schrofaweg 1	13.03.1927	86 Jahre
Rambacher Kurt	Kirchensteinweg 2	13.03.1941	72 Jahre
Stüttler Herta	Latschaustraße 78	18.03.1935	78 Jahre
Schuchter Margarete	Zelfenstraße 51	19.03.1941	72 Jahre
Salzgeber Gretel	Alpilaweg 11	26.03.1935	78 Jahre



Sterbefälle

Salzgeber Domenique	Zelfenstraße 75a	Jahrgang 1991	21 Jahre
Brugger Emil	Dekan-Ellensohn-Weg 4	Jahrgang 1929	82 Jahre



Das Redaktions-Team wünscht allen Leserinnen und Lesern
gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Gemeinde Tschagguns

Redaktion und Anzeigenannahme:

Gemeinde Tschagguns, Latschaustraße 1
Telefon: 05556/72239, Fax: 05556/72239-3,
Mail: gemeinde@tschagguns.at

Layout, Satz und Werbung:

Patrick Säly, Tel.: 0664/5222333, Mail: info@imago-saely.at

Druck:



LINDERDRUCK - Lorüns
Tel. 05552/28028
www.linderdruck.at

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.tschagguns.at

Redaktionsschluss für das nächste Gmesblättli: **Freitag, 1. März 2013**

Raiffeisen
Bank im Montafon



Für das
Montafon

seit
1892

Mit Sicherheit ein Gewinn.

**Die eigene Zukunft aufbauen:
Ansparen mit Bausparen.**

Bis Jahresende holen:

5%

Bausparzinsen

*für die ersten 6 Monate**

* Unser Angebot an Sie:

Sie schließen einen Bausparvertrag mit der Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. im Spar-Tarif ab. Bei Vertragsbeginn vom 19.11. bis 31.12.2012 erhalten Sie den Aktionszinssatz von 5 % p.a. Dieser gilt bis 30.06.2013 und für eine maximale Einzahlungssumme von EUR 1.200,-. Für darüber hinausgehende Beträge erhalten Sie beim Spar-Tarif einen Zinssatz von 3,5 % p.a. Dieser Zinssatz gilt dann auch vom 01.07.2013 bis 30.11.2013 (Vertragsbeginn November) bzw. 31.12.2013 (Vertragsbeginn Dezember). Danach wird der Zinssatz jährlich anhand des 12-Monats-EURIBOR ermittelt und beträgt maximal 4 %, mindestens 1 % p.a. Voraussetzung für alle vorgenannten Zinssätze ist die Einhaltung einer 6-jährigen Sparzeit. Im Jahr 2012 beträgt die staatliche Bausparprämie anteilig für die Monate Jänner bis März 3 % und anteilig für die Monate April bis Dezember 1,5 % der Einzahlung (Einzahlung pro Person und Jahr max. EUR 1.200,-). Für Verträge, die zumindest bis Ende 2012 aufrecht sind, ergibt das einen Durchschnittszinssatz von 1,875 %. 2013 beträgt die staatliche Prämie 1,5 % der Einzahlung (Einzahlung pro Person und Jahr max. EUR 1.200,-), danach maximal 4 % und mindestens 1,5 %. Am Beispiel monatlicher Einzahlung von EUR 100,-, Vertragsbeginn sowie erster Einzahlung am 01.12.2012 und einer Sparzeit von 6 Jahren ergibt dies einen effektiven Jahreszinssatz vor KEST von maximal 5,1 % und mindestens 1,5 %.